

24. bis 30. Oktober 2008 Nr. 42/8351



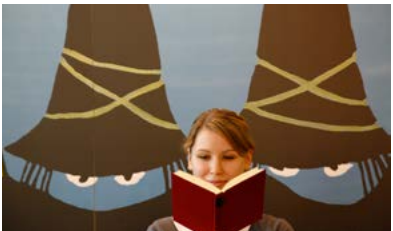
MILITÄR

Das russische Militär soll in den nächsten Jahren mit Milliardeninvestitionen modernisiert werden. 2



ИНТЕРВЬЮ

Учёный Денис Ломтев исследует роль немецких музыкантов в становлении музыки России. 7



BUCHMESSE

Deutsche Bücher finden auch im Ausland ihre Leser – Dank der Buchinformationszentren (BIZ). 9

AKTUELL

USBEKISTAN: SCHÜLER ERNTEN BAUMWOLLE

2,5 Millionen usbekische Kinder werden nach Erkenntnissen der Londoner School of Oriental and African Studies (SOAS) jährlich im Herbst gezwungen, die Schulen zu verlassen, um Baumwolle zu ernten. Antrieb ist dabei nicht Armut der Familien oder gar Eigeninteresse. Klassenräume werden von offizieller Seite geschlossen und Polizisten eskortieren Busse, mit denen die Kinder auf die Felder gebracht werden. Als die usbekische Regierung am diesjährigen 15. September das Verbot von Kinderarbeit verkündete, waren die Schüler bereits auf den Feldern, um unter Zwang Baumwolle zu pflücken. SOAS geht davon aus, dass usbekische Kinder zwischen 10 und 15 Jahren an jährlich 51 bis 63 Tagen ohne Wochenendpausen arbeiten müssen. Nur in einigen größeren Städten wie Taschkent und Samarkand entgehen die Schüler der Arbeit auf den Baumwollfeldern. Den Rest erwartet Herbst für Herbst harte Arbeit statt Lernens. (ferghana)



Umweltverträglichkeit sieht anders aus: Die ArcelorMittal-Werke in Temirtau verschlangen Millionenkredite, die eigentlich auch für den Schutz der Umwelt gedacht waren.

TEMIRTAU

ARCELORMITTAL UNTER DRUCK

Im Werk des weltgrößten Stahlproduzenten ArcelorMittal in Temirtau werden vier Prozent des kasachischen Bruttoinlandsproduktes erwirtschaftet – allerdings auf Kosten der Umwelt und der Menschen, die in der Region leben. Jetzt zwingt zunehmender öffentlicher Druck ArcelorMittal, die Umwelt- und Sicherheitsstandards zu erhöhen.

Von Friedemann Ebelt

Temirtau ist für den grauen Rauch, der den Himmel der 170.000-Einwohnerstadt verdunkelt, in ganz Kasachstan bekannt. Bereits von Weitem ist der giftige Qualm zu sehen, dem die Region über 50.000 Arbeitsplätze, aber auch eine Reihe von Problemen verdankt. Der größte Teil davon stammt aus den Werken des weltweit führenden Stahlunternehmers und gleichzeitig viertreichsten Mannes der Welt: Lakshmi Mittal. Seine Firma übernahm 1995 die Werke von der kasachischen Regierung. Heute produziert ArcelorMittal hier auf 5.000 Hektar etwa 5,5 Millionen Tonnen Stahl im Jahr. Davon werden etwa 90 Prozent in alle Welt exportiert, aber der graue Rauch und seine Folgen bleiben zurück.

Finanzkrise erreicht Temirtau

ArcelorMittal Temirtau erwirtschaftet etwa vier Prozent des kasachischen Bruttoinlandsproduktes. Im Juni verkündete das Unternehmen noch, dass es die Produktion verdoppeln werde. Mittlerweile soll allerdings im dritten Quartal dieses Jahres in der Ukraine und in Kasachstan die Produktion um 15 bis 30 Prozent gesenkt werden. Schuld daran seien die Finanzkrise und die gesunkene Nachfrage auf dem Weltmarkt, erklärt das Unternehmen. ArcelorMittal's Direktor in Temirtau, Frank

Pannier, gab am 1. Oktober bekannt, dass 4.200 Arbeiter für zwei Wochen bei halber Entlohnung in Zwangsurlaub geschickt würden. Er bedauerte die negativen sozialen Konsequenzen für Temirtau.

Der Konzern erhielt in den letzten 12 Jahren über 350 Millionen US-Dollar an Entwicklungshilfekrediten von internationalen Finanzinstituten, um die Arbeit im Unternehmen umweltfreundlicher, produktiver, sicherer und gesundheitsbewusster zu organisieren. Langfristig sollen internationale Standards erreicht werden. Diesen Zielen steht eine Reihe zu lange vernachlässigter Probleme gegenüber. In den vergangenen fünf Jahren starben in ArcelorMittals Kohlenminen über 90 Bergbauarbeiter. Auch Luftqualität und medizinische Versorgung haben sich in Temirtau nicht spürbar verbessert. Laut Informationen des kasachischen Ministeriums für Umweltschutz vom Juni 2006 verschlechterte sich die Umweltsituation vor Ort innerhalb der letzten 15 Jahre. Das Unternehmen widerspricht dem.

„Ungeachtet der Versprechen von ArcelorMittal wurden das Gesundheitssystem und die Lebensbedingungen der Arbeiter und ihrer Familien nicht wirksam verbessert. Es mangelt an nachhaltigen Investitionen in die Region. Erst nach Streiks und dem Eingreifen von Nichtregierungsorganisationen lenkte das Unternehmen ein. Trotz mehrerer öffentlicher Kredite zur Verbesserung der Situation bleibt

die Verschmutzung durch die ArcelorMittal-Anlagen in Temirtau ein ernsthaftes Problem“, erklärt die Projektkoordinatorin des EcoMuseums Dana Sadykova in Karaganda.

Öffentlicher Druck zeigt Wirkung

Als Reaktion auf den Druck der Öffentlichkeit erneuerte ArcelorMittal schließlich seine Firmenphilosophie. Beispielsweise wurde das Lohnsystem geändert. Die Firma unterstützt die Region, indem sie Stipendien für Studenten und Sportler finanziert und verschiedene soziale Projekte fördert.

ArcelorMittal gründete eine neue Abteilung, um internationale Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsstandards zu erreichen. Geplant sind die Modernisierung der Anlagen und weitere Investitionen in Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz.

Ob die von ArcelorMittal gemachten Versprechen trotz der veränderten wirtschaftlichen Situation eingehalten werden, wird sich zeigen. Dazu wären langfristige Planungen unter Beteiligung der Stadt und ihrer Bevölkerung nötig. Die tatsächliche Situation muss transparent gemacht werden, um das erklärte Ziel des Unternehmens und die Forderungen der Nichtregierungsorganisationen in Temirtau und Karaganda zu erfüllen: ein frei atmendes Temirtau mit weniger giftigem Rauch, gesünderer Luft und sicheren Arbeitsplätzen.

АСТАНА

НОВОЕ АРХИТЕКТУРНОЕ ЧУДО

Накануне Дня Республики, который казахстанцы будут отмечать 25 октября, Президент Нурсултан Назарбаев лично ознакомился с ходом завершения строительства нового архитектурного чуда Астаны – Дворца Независимости.

Официальное открытие Дворца состоится 16 декабря – в День Независимости. Это архитектурное сооружение станет основным в едином ансамбле в новом центре столицы, включающего Монумент «Қазақ елі» и Дворец творчества «Шабьт». Столичный дворец многофункционален, после его введе-

ния в эксплуатацию он станет важным культурно-познавательным центром Астаны, где будут проводиться официальные церемонии на международном уровне. На трех этажах здания размещены конференц-залы, самый большой рассчитан на 4200 мест. В будущем во дворце расположатся музей искусств

и музей истории Казахстана. Огромный макет столицы Астаны, расположившийся на девяти тысячах квадратных метрах, непременно вызовет восторг у всех посетителей новой архитектурной достопримечательности Астаны. Общая стоимость проекта составила более 12 миллиардов тенге. (daz)

RUSSISCHES MILITÄR

UNDISZIPLINIERT UND SCHLECHT TRAINIERT

Nach dem Georgien-Krieg beschleunigt das russische Militär die Modernisierung der Streitkräfte. In dem Konflikt Anfang August musste die russische Armee einige ernste Verluste hinnehmen. Zielgenaue Waffen, mobile Einheiten, neue U-Boote mit Marschflugkörpern, die Zusammenfassung von Raketenabwehr und Weltraumaufklärung sowie eine bessere soziale Versorgung der Soldaten, das sind die von Präsident Dmitri Medwedew verkündeten Ziele.

Von Ulrich Heyden

Fast wöchentlich zeigt das russische Fernsehen Kreml-Chef Dmitri Medwedew bei Besuchen der russischen Streitkräfte, mal auf einem Raketenkreuzer im Nordmeer, mal beim Teststart einer strategischen Topol-M-Rakete in der Taiga, mal beim Besuch eines Manövers mit Panzern und Haubitzen im Ural. Allmählich wird Medwedew zum Oberkommandierenden. Er wird ernster und zackiger, seine Stimme härter. Immer wieder verkündet der Kreml-Chef bei seinen Armeebesuchen, bei der Modernisierung der Streitkräfte werde man mit Geld „nicht sparen“.

Von drei Millionen auf eine Million Soldaten geschrumpft

Die Erfahrungen im Georgien-Krieg, bei dem die russische Armee einige ernste Verluste einstecken musste – unter anderem wurden sieben russische Flugzeuge abgeschossen – sind für die russischen Militärs jetzt Anlass, die Modernisierung der Streitkräfte zu beschleunigen. Möglich ist dies durch die jahrelang immensen Einnahmen aus dem Öl- und Gasgeschäft. Russland will seine Verteidigungsausgaben im nächsten Jahr auf 66 Milliarden Dollar steigern.

Bisher waren die Reformen der Armee auf kosmetische Änderungen beschränkt. Die Zahl der Soldaten wurde zwar von drei Millionen (1991) auf gut eine Million verringert, aber die russische Armee sei heute immer noch eine „verkleinerte Kopie der sperrigen und veralteten sowjetischen Militärmaschine, die für die Führung von globalen Kriegen

MELDUNGEN

ВОПРОСЫ ФИНАНСОВОЙ СИСТЕМЫ

За умышленное доведение до неплатежеспособности финансовой организации ее руководители будут привлекаться к уголовной ответственности. Эти и другие меры, направленные на сохранение устойчивости отечественной финансовой системы, предусмотрены в законе, который принял Парламент. Стабильная финансовая система и никакого риска для вкладчиков – это главное, на чем основываются разработчики законопроекта. Поправки вносятся в 10 нормативных актов, которые дают гарантии вкладчикам – даже если есть угроза банкротства банка, клиент вернет свои деньги, а сами финансисты будут отвечать перед законом, если намеренно довели до краха организацию. Для безопасности вкладчиков вводятся так называемые меры раннего реагирования. (www.khabar.kz)

KASACHSTAN BEENDET IRAK-EINSATZ

Kasachstan hat sein militärisches Engagement im Irak nach fünf Jahren beendet. Das überwiegend aus Minenräumern bestehende Kontingent des zentralasiatischen Landes traf Ende Oktober auf dem Flughafen der Stadt Almaty ein. Das teilte das Verteidigungsministerium in der Hauptstadt Astana laut der Agentur Interfax mit. Kasachstan hatte seit Beginn seiner Mission im August 2003 im Irak rund 290 Soldaten eingesetzt. Dabei waren ein Minenräumer getötet sowie mehrere Soldaten verletzt worden. Aus kasachischer Sicht habe das Kontingent seine Aufgaben im Konfliktgebiet erfüllt, sagte ein Ministeriumssprecher in Astana. (dpa)



Nachwuchssorgen: Russische Fallschirmjäger bei einem Manöver in Kasachstan.

geschaffen wurde“, schreibt die Moskauer Zeitung „Kommersant“.

Die Schwerpunkte der Armee-Modernisierung umriss Medwedew am Rande eines Manövers im Ural: Zielgenaue Waffen, mobile Einheiten, neue U-Boote mit Marschflugkörpern, die Zusammenfassung von Raketenabwehr und Weltraumaufklärung sowie eine bessere soziale Versorgung der Soldaten, das sind die selbst gesteckten Ziele. Die Armee soll mobiler werden, um schneller auf lokale Konflikte reagieren zu können.

Weniger Offiziere und Generäle

Statt in Divisionen und Regimentern will man die Streitkräfte jetzt – nach westlichem Vorbild – in Brigaden aufteilen. In den sechs russischen Militärbezirken will man jeweils eine Brigade mit 3.000 Mann als schnelle Eingreiftruppe stationieren, als Grundstock der neuen Struktur.

Verteidigungsminister Anatoli Serdjukow hat angeordnet, die Zahl der Offiziere schrittweise von 335.000 auf 150.000 zu halbieren. „Es bleiben nur Offiziere, die wirklich Einheiten leiten, und nicht Soldaten in irgendeinem Nachschub-Lager“, schreibt die Zeitung „Nesawisimaja Gaseta“. Die Zahl der Generäle will man von 1.100 auf 900 reduzieren.

Im Kampf um Südossetien trafen das erste Mal in der jüngeren russischen Geschichte Vertragssoldaten von zwei erfahrenen Armeen aufeinander. Auf russischer Seite kämpfte die 58. Armee mit Tschetschenien-Erfahrung, ihnen gegenüber standen von US-Ausbildern gut trainierte Soldaten mit Irak-Erfahrung und einem für georgische Verhältnisse imposanten Monatslohn von 350 Euro. Die russischen Vertragssoldaten („Kontraktniki“) bekamen einen Grundsold von nur 220 Euro.



Zeichen neuer Stärke: Zum ersten Mal seit dem Ende des Kalten Krieges rollten in diesem Jahr bei der Militärparade am 9. Mai wieder Atomraketen durch Moskau.

Doch nicht alles klappte so fantastisch, wie es von der kremlnahen Presse dargestellt wird. Eine Reporterin des kremlkritischen „Kommersant“ berichtete, dass die russische Panzerkolonne im Rokski-Tunnel häufig stecken blieb, weil immer wieder defekte russische Fahrzeuge den Weg versperrten. Nach Aussagen von General Wladimir Boldyrew, dem Chef des russischen Heeres, mangelte es den russischen Truppen an gebirgstauglicher Fernmeldetechnik.

Die russische Armee bräuchte in Zukunft vor allem komplexe, computergesteuerte Systeme, die den gesamten Bereich von der Aufklärung, der eigenen Deckung bis zur Feind-Vernichtung abdecken, so Boldyrew. Der Präsident der russischen Akademie für Militärwissenschaften, Machmut Garejew, sagte, im Kriegsgeschehen gehe es heutzutage nicht um das Zerstören einzelner feindlicher Waffen, sondern um die Zerstörung des Informationsraumes und der feindlichen Kommandozentrale.

Große Hoffnung setzen die russischen Militärs auf das vor vier Jahren eingeführte System der Vertragssoldaten („Kontraktniki“), das in Zukunft die Hälfte aller Soldaten stellen und das Rückgrat der Streitkräfte sein soll. Von den „Kontraktniki“ versprechen sich Armee- und Staatsführung mehr Disziplin, eine höhere Qualifikation und Kampffähigkeit.

70 Prozent der wehrpflichtigen Jugendlichen sind „untauglich“

Doch weil die Ausbildung und Bezahlung nicht attraktiv sind und es immer noch Probleme mit dem Wohnraum für Soldaten gibt, hat man bisher erst 80.000 Vertragssoldaten rekrutiert. Die Fluktuation ist groß. Es melden sich bisher vor allem zwielichtige

Personen, die im normalen Berufsleben gescheitert sind. Als Anreiz für gute Leistungen hat Medwedew jetzt die Einführung eines Prämiensystems angekündigt. 700 bis 3.100 Euro winken den russischen Soldaten für herausragende Leistungen.

Mit Geld allein werden sich Probleme der russischen Armee aber nicht lösen lassen. Die Streitkräfte leiden immer noch an der „Herrschaft der Großväter“, einem an das Mittelalter erinnernden Ritual, bei dem die jüngeren Jahrgänge die älteren Soldaten bedienen müssen und von diesen schikaniert werden. Im Jahre 2006 wurden nach offiziellen Angaben 6.700 Rekruten von Vorgesetzten misshandelt. 2007 setzten 224 Soldaten ihrem Leben selbst ein Ende. Das waren sieben Prozent mehr als 2006. Nach Einschätzung der russischen Organisation „Soldatenmütter“ sterben pro Jahr etwa 3.000 Wehrdienstleistende, ein großer Teil in Folge von Misshandlungen.

Das größte Problem der Armee ist jedoch – neben der inneren Zerrüttung – der Mangel an geeignetem Nachwuchs. 70 Prozent der Jugendlichen im wehrpflichtigen Alter sind aus gesundheitlichen Gründen nicht diensttauglich. Und weil ab dem nächsten Jahr die geburtenschwachen Jahrgänge ins wehrpflichtige Alter kommen, denken die Militärs schon jetzt über die Verlängerung des Wehrdienstes von einem auf drei Jahre nach. (n-ost)

VOKABELN

- Verluste hinnehmen – понести потери
- Weltraumaufklärung, f – космическая разведка
- zackig – зд.: молодцеватый, бравый
- etw. umreißen – обрисовывать, очерчивать
- schrittweise – шаг за шагом, постепенно
- gebirgstauglich – пригодный для горных условий
- Rückgrat, n – зд. перен.: хребет
- untauglich – негодный (для несения службы)
- Wehrdienstleistende, pl – военнослужащие
- Zerrüttung, f – расстройство, расшатанность

RUSSLAND

„LEBEN IN EUPHORIE“ IST VORBEI

Die Finanzkrise wird in Russland einschneidende soziale Auswirkungen haben. Experten rechnen mit der Entlassung von fünf Millionen Gastarbeitern im Bausektor. Festangestellte russische Arbeiter müssten zunächst nicht mit Entlassungen rechnen, dafür aber mit Lohneinbußen von 30 Prozent und verspäteten Lohnzahlungen.

Von Ulrich Heyden und Ulf Mauder

Bei Russlands Superreichen herrscht Katerstimmung wegen der Finanzkrise. Statt ihr Geld in Nachtclubs der Metropole Moskau zu verschleudern, stehen die oft milliardenschweren Besitzer von Bau- und Finanzkonzernen, aber auch von Öl- und Gasgiganten wie Lukoil, Rosneft, TNK-BP und Gazprom im Kreml als Bittsteller Schlange, um billige Kredite zu erhalten. Jahrelang vom goldenen Dollar-Regen verwöhnt, trennte sich etwa Russlands reichster Mann Oleg Deripaska wegen der Krise nun von seinen Anteilen am Baukonzern HOCHTIEF und am kanadischen Autozulieferer Magna.

Gelassenheit dank Rücklagen

Die russische Regierung hat bereits 190 Milliarden Dollar ausgegeben, um den Finanzmarkt zu stabilisieren. Systembildende große Banken werden mit öffentlichen Geldern gestützt. Geholfen hat es bisher nichts. Manche Privatbanken kollabieren bereits. Die russische Führung gibt sich angesichts der Finanzkrise demonstrativ gelassen. Man verweist auf die staatlichen Rücklagen aus dem Öl- und Gasgeschäft.

Die Finanzkrise wird in Russland einschneidende soziale Auswirkungen haben, darüber sind sich die Experten einig. Der Leiter des Instituts für die Probleme der Globalisierung, Michail Deljagin, rechnet mit der Entlassung von fünf Millionen Gastarbeitern, die im Bausektor beschäftigt sind. Die festangestellten russischen Arbeiter



Ehrgeizige Neubaupläne liegen in Russland vorerst auf Eis.

und Angestellten müssten zunächst nicht mit Entlassungen, sondern mit Reallohneinbußen von 30 Prozent und verspäteten Lohnzahlungen rechnen, meint Wladimir Gimpelson vom Zentrum für Arbeitswissenschaften. Schon vor der Finanzkrise waren die Russen mit einer steigenden Inflationsrate konfrontiert. Jewgeni Gontmacher, Leiter des Zentrums für Soziale Politik, erklärte, die Reallohne seien im ersten Halbjahr um bis zu 10 Prozent gesunken.

Der erste Unternehmer, der das Einfrieren von Großprojekten ankündigte, war der Chef des Bauunternehmens Mirax Group, Sergej Polonski. Die Baufirma, welche zur Zeit den

360 Meter hohen Föderationsturm im Hochhaus-Areal Moskau City errichtet, ist ein Symbol für das russische Wirtschaftswachstum, das sich vor allem im Bausektor abspielt. Polonski bat nun in einem Brief an russische Journalisten, die Situation nicht zu dramatisieren. Immerhin hingen vom Bausektor Hunderttausende Arbeitsplätze ab.

Täglich 400 Millionen US-Dollar weniger

Das Einfrieren von Bauprojekten schlägt bereits auf die Lieferanten von Baumaterial durch. Das legendäre Stahlunternehmen

Magnitogorsk im Ural will seine Produktion in diesem Monat um 25 Prozent zurückfahren. Auch in der Automobilen-Branche werden Einbrüche verzeichnet. Das Unternehmen GAS stellt seine Lastwagenproduktion bis Mitte Oktober ein und schickt seine Arbeiter für zwei Drittel des Arbeitslohnes in den Urlaub. Der Lastwagenbauer KAMAS arbeitet nur noch vier Tage in der Woche. Auch hier wurde ein Teil der Arbeiter in den Urlaub geschickt.

Das „Leben in Euphorie“ mit zweistelligen Wachstumsraten jedes Jahr und mit kolossalen Gewinnen aus den russischen Rohstoffen ist vorbei, meinte kürzlich der ehemalige Regierungschef und Wirtschaftsexperte Jegor Gaidar. Die Preise für Öl, Gas und Metalle fallen. Täglich gehen Russland laut Branchenangaben jetzt im Vergleich zu den Juli-Erlösen rund 400 Millionen Dollar an Einkünften aus dem Öl- und Gasgeschäft verloren. (n-ost / dpa)

VOKABELN

- auf Eis liegen - быть «замороженным»
- einschneidend - радикальный, решительный
- Katerstimmung, f - похмельное настроение
- sich gelassen geben - сохранять (внешне) хладнокровие
- Einbrüche verzeichnen - констатировать

KOMMENTAR

GEWINNE PRIVAT, VERLUSTE DEM STAAT?



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist DAAD-Dozent an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) und ihr ehemaliger Rektor. Er ist Ehrenprofessor der Kasachischen Ryskulow-Wirtschaftsuniversität.

Derzeit wird allerorten über die gewaltigen Summen diskutiert, die zuerst die Notenbanken und nun auch die Regierungen der Industrieländer zur Bewältigung der Finanzkrise locker gemacht haben. Aus geldpolitischer Sicht geht es bei den Diskussionen vor allem um die Bewertung der Folgen für die Staatsverschuldung und die Inflation. Interessanter ist für mich aber die Auseinandersetzung um den Sinn oder Unsinn des Engagements des Staates in dieser Krise.

Im Moment ist die Versuchung für manchen Politiker wohl groß, in der Krise den Helden zu spielen. Mancher versucht sich nun als Retter zu platzieren, nachdem er jahrelang die kritischen Hinweise auf das wilde Gebaren mancher Teile der Finanzmärkte und die Forderung, regulierend einzugreifen, ignoriert hat. Den Politikern kann man aber kaum verübeln, Helden spielen zu wollen, werden sie doch im Moment von den Vertretern der Hochfinanz geradezu angefleht, ihnen doch mit viel, besser jedoch mit noch mehr Geld aus dem Schlamassel zu helfen. Dabei dürften beide Seiten ihren Nutzen aus dem jetzigen Geldregen ziehen: Die Politiker können beweisen, dass es ohne sie letztendlich doch nicht geht, man also den Kapitalismus nicht allein lassen sollte, weil der sonst ziemlich viel Schaden anrichtet. Außerdem ist es wohl auch nicht ganz unangenehm, etwas regulieren und vorschreiben zu können. Viele Banker dürften jetzt auch „strategisch“ aufatmen, denn sie sind nun erst einmal aus dem Schneider. Die Folgen der Probleme, die sie verursacht haben, werden von der Allgemeinheit übernommen, das hohe Risiko mit undurchsichtigen und an vielen Punkten zweifelhaften Wertpapieren hat sich für sie letztlich doch gelohnt - zu-

mindest individuell für ein paar Tausend von ihnen. Die Gefahr für die Allgemeinheit aber bleibt bei manchem Banker in Form des Wissens, dass man nur laut genug nach dem Staat rufen muss, um trotz persönlichen Versagens Unterstützung zu bekommen.

Die Krise jedenfalls ist in unterschiedlichster Hinsicht ein Lehr- und Lernstück, an dem sich die Zunft der Ökonomen noch lange die Köpfe heiß reden wird. Schließlich erlebt man nicht alle Tage eine richtige und so schöne Krise live mit. Die Diskussionen der Fachleute drehen sich im starken Maße darum, welche Art der staatlichen Intervention besser dazu geeignet wäre, wieder Vertrauen in die Märkte zu bringen. Dafür scheint es mehrere Modelle zu geben. Beim ersten übernimmt der Staat ganz oder teilweise die Anteile von problembehafteten Geschäftsbanken. Die betreffenden Geldhäuser werden damit sofort wieder vertrauenswürdig und erhalten neue Kredite. Der Staat wird seine Anteile aber später, wenn die Kurse sich wieder erholt haben, verkaufen und so seinen Ausflug in die Bankenwelt beenden. Die zweite Variante sieht den Staat als eine Art Schrotthändler, weil er problematische Wertpapiere bei den Geschäftsbanken aufkauft - vor allem faule Kredite und Wertpapiere, die mit ihnen besichert sind. Damit werden die faulen Kredite vom Markt genommen, die Banken gewinnen neues Vertrauen zueinander und kreditieren einander wieder. Es besteht allerdings die Gefahr, dass diese Schrottpapiere vom Staat zu teuer eingekauft werden. Weil sie im Moment kein normaler Marktteilnehmer haben will, gibt es für die Papiere auch keinen Marktpreis. Ein solcher Rettungsfonds, den auch Kasachstan schafft, könnte also falsche Anreize schaffen und manchen Banker zu weiteren, hochriskanten Geschäften verleiten.

Die dritte Variante ist, dass der Staat einfach zuschaut. Warum auch sollen Steuerzahler mehr als enorme Summen bezahlen, um einige marode Banken zu retten. Pleiten sind in der Marktwirtschaft normal, auch die von Banken. Finanziell werden dann die getroffen,

die die Probleme auch angerichtet haben. Dem steht allerdings die enge Verflechtung der Banken untereinander entgegen, die bei einer Pleite schnell einen Dominoeffekt auslösen kann. Hinzu kommt die Möglichkeit des Entstehens von Panik in der Bevölkerung, die alles nur noch verschlimmern würde. Die vierte Möglichkeit wäre, dass der Staat als Bürge auftritt. Damit ist das Versprechen der Politik vor allem gegenüber der Bevölkerung gemeint, im Fall einer Bankenpleite für einige oder gar alle Verbindlichkeiten einzuspringen. Damit unterstützt der Staat die Banken vor allem erst einmal mit seinem guten Ruf und nur im Ernstfall wirklich mit Geld. Im Moment sehen wir in der Praxis die Anwendung eines Mixes dieser Möglichkeiten. Das ist wohl auch richtig so, denn einen Königsweg kann es bei der Schwere der Probleme nicht geben. Allerdings weiß man erst in ein paar Jahren mit Sicherheit, welches der eingesetzten Instrumente das optimale war. Da jetzt die Zeit davonläuft, kann im Moment kaum theoretisiert werden. Doch das muss später unbedingt und tiefgehend nachgeholt werden, um Schlussfolgerungen für das Wirken staatlicher Interventionen unter modernen Marktbedingungen ableiten zu können und damit - vielleicht - ähnliche Probleme in der Zukunft eher erkennen und verhindern zu können.

VOKABELN

- den Helden spielen - выставить себя в роли героя
- aus dem Schneider sein - выбраться из (крайней) нужды
- fauler Kredit, m - сомнительный, необеспеченный кредит
- Anreiz schaffen, m - стимулировать, побуждать
- Dominoeffekt, m - эффект домино

MELDUNGEN

ПОМОЩЬ В ОБМЕН НА ОГРАНИЧЕНИЯ

Regierung des FRG hat Details des 500-Milliard-Paketes für den Finanzsektor beschlossen. Das Paket soll die Banken vor dem Zusammenbruch retten. Die Banken sollen die Kredite weitergeben, die sie von der Regierung erhalten. Die Banken sollen die Kredite weitergeben, die sie von der Regierung erhalten. Die Banken sollen die Kredite weitergeben, die sie von der Regierung erhalten.

ERSTE BANKMANAGER ZUR KASSE GEBETEN

Die Fehlspekulationen in der Finanzbranche führen nach Informationen der „Süddeutschen Zeitung“ zu ersten Sanktionen gegen deutsche Bankmanager. Die Privatbank IKB verklagt den ehemaligen Vorstandschef Stefan Ortseifen auf Rückzahlung von Tantiemen in Höhe von 805.000 Euro und gehe gegen drei weitere Ex-Manager vor, schrieb das Blatt. Ein amtierender Vorstand musste auf Druck des Aufsichtsrats bereits 558.000 Euro erstatten. Die IKB, die Mitte 2007 wegen Fehlspekulationen in Milliardenhöhe beinahe in Konkurs gegangen wäre und von der staatseigenen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gestützt werden musste, greife als erste Bank hart durch. Erst Anfang dieser Woche hatte die EU das 1,25 Milliarden schwere Rettungspaket unter harten Auflagen genehmigt. (dpa)

FINANZKRISE

CHINA – „EINÄUGIGER UNTER DEN BLINDEN“

Chinas Staatsverschuldung ist vergleichsweise gering, das Wirtschaftswachstum – zwar leicht verlangsamt – mit mehr als neun Prozent immer noch traumhaft. Ist das bevölkerungsreichste Land der Erde am Ende Gewinner der Finanzkrise?

China wird nach Einschätzung der europäischen Wirtschaft durch die gegenwärtig grassierende globale Finanzkrise noch mehr an Bedeutung gewinnen. „China ist der Einäugige unter den Blinden“, sagte der Präsident der Europäischen Handelskammer in China, Jörg Wuttke, vor dem Asien-Europa-Gipfel (ASEM) in Peking im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur dpa. Trotz eines langsameren Wachstums werde China „sehr viel stärker“ aus der Krise herauskommen und für multinationale Unternehmen noch wichtiger werden.

„China wird der große Gewinner sein“

„Die USA werden jetzt erst mal in eine Rezession gehen, Europa wird dem sicherlich nicht so stark folgen, wird aber auch Probleme haben“, sagte Wuttke. Als langfristig größter Markt der Welt werde China damit noch wichtiger als vorher. „China wird sicher der große Gewinner sein, und darauf werden sich europäische Unternehmen einstellen müssen“, sagte der Kammerpräsident vor einem Treffen mit Kanzlerin Angela Merkel (CDU), die zu dem Gipfel in Peking eintraf.

China werde nicht so stark wie andere von der Finanzkrise betroffen werden. Trotz einer leichten Verlangsamung treibe das starke Wachstum von mehr als neun Prozent „immer noch jedem Europäer die Tränen in die Augen“, sagte Wuttke. Das Exportwachstum sei zwar nicht mehr so hoch wie früher, doch seien die Einzelhandelsumsätze in China weiter beträchtlich. Auch die Verschuldung des reichlich 1,3 Milliarden Einwohner zählenden Landes sei im internationalen Vergleich niedrig. Selbst mit ein paar Prozent weniger Wachstum könne China „immer noch gut fahren“.

MELDUNGEN

ОПЕК СОКРАЩАЕТ ПОСТАВКИ НЕФТИ

«Страны ОПЕК могут сократить поставки нефти в два этапа: первый – когда они встретятся в Вене на следующей неделе, и позже – для того чтобы ограничить перенасыщение рынков нефтью и скорректировать цены», – заявил президент группы стран. «Еще не ясно, будем ли мы сокращать поставки на два миллиона баррелей в день, но скорее всего, что решение о сокращении поставок будет принято в этот раз и по следующему сокращению в другой раз для того, чтобы стабилизировать цены», – Чакиб Хелил заявил государственному каналу Алжира. Давление растет среди организации ОПЕК по принятию мер к снижению поставок, так как цены упали более чем на 50 процентов с рекордной цены в июле 147,27 долларов США, и, следовательно, ожидалось, что глобальная рецессия ослабит топливную потребность. (www.gazeta.kz)

TADSCHIKISTAN: 12,7 PROZENT INFLATION

Die Inflation in Tadschikistan ist seit Anfang dieses Jahres um 12,7 Prozent angewachsen. Wie der Staatsrat für Statistik der zentralasiatischen Republik weiter mitteilt, stiegen von Januar bis September die Lebensmittelpreise um 14,5 Prozent, die Preise für Industriewaren um 4,4 Prozent und die für Dienstleistungen um 21,2 Prozent. Die tadschikische Regierung will die Inflation in diesem Jahr auf 15 Prozent drücken. Im vergangenen Jahr hatte die Inflationsrate ein Rekordhoch von 19,7 Prozent erreicht. (Ria Nowosti)



Zwischen Ginseng und grünem Tee „rollt der Renminbi“.

Bisher drohte China auch eher eine Überhitzung, so dass die Regierung in Peking auf die Bremse treten musste. Seit Sonntag hat der Staatsrat einen neuen Kurs eingeschlagen: Nicht mehr „Wachstum und Inflationskontrolle“, sondern vielmehr „eine stabile und schnelle wirtschaftliche Entwicklung“ sind das Ziel. Erwogen werden steuerliche Vergünstigungen zur Exportförderung. Banken sollen mehr Kredite an kleine und mittelständische Unternehmen geben. Mehr Unterstützung für die Bauern soll die heimische Nachfrage ankurbeln. Da die Inflation im September überraschend auf 4,6 Prozent gefallen ist, kann die Geldpolitik jetzt auch wieder gelockert werden.

Die Aktienbörsen haben zwar seit ihrem Rekordhoch vor einem Jahr 70 Prozent an Wert verloren, doch spiegelt der Einbruch keineswegs die Wirtschaftslage wider. Hier platzen nur Spekulationsblasen. So auch im Immobilienmarkt, der viel „heiße Geld“ angezogen hatte. Beide Rückgänge haben schon vor der

Finanzkrise begonnen. „Die Probleme Chinas liegen weniger in den Börsen oder bei faulen Krediten, sondern vielmehr in der Energieeffizienz, Umwelt und der Qualitätssicherung seiner Produkte“, sagte EU-Kammerpräsident Wuttke. Außer in Industriebereichen mit Überkapazitäten wie etwa Stahl, Zement und Auto herrsche in China immer noch „ein Boom“.

Mangelnde Transparenz und Verstöße gegen Urheberrechte

Der Kammerpräsident beklagte unverändert „Handelsbarrieren und Investitionshürden“ für die europäische Wirtschaft in China. Das Handelsdefizit habe im vergangenen Jahr 160 Milliarden Euro erreicht. Die Hauptprobleme seien nach wie vor mangelnde Transparenz, die zahlreichen Verstöße gegen die Urheberrechte und unzureichender Marktzugang. „Es gibt etliche Firmen, die gern von Europäern übernommen werden möchten, doch kommen sie nicht zum Zuge, während

sich die Chinesen in Europa fröhlich in Firmen einkaufen können.“ Trotz Verbesserungen in einigen Bereichen seien die Probleme im wesentlichen unverändert. (dpa)

VOKABELN

- der Einäugige unter den Blinden sein – быть зрячим на один глаз среди слепых
- sich einstellen (auf A) – настраиваться на что-л.
- Tränen in die Augen treiben – вызывать слезы
- gut fahren (mit D) – иметь успех, хороший опыт с кем-л., с чем-л.
- zum Zuge kommen – (успешно) развивать деятельность

ТЮРКОЛОГИЯ

УРОКИ КАЗАХСКОГО В ГИССЕНЕ

In einem der ältesten Universitäten Deutschlands – Gießen – wird schon seit mehreren Jahren der kasachische Sprache gelehrt. Dabei geht es nicht nur um Sprachkurse – eine internationale Team der türkologischen Fakultät realisiert hier großformatige wissenschaftliche Projekte zur Kasachologie.

In Gießen wohnen insgesamt 76 Tausend Menschen. Ein Drittel der Bevölkerung sind Studenten. Die örtliche Universität ist nach dem berühmten Chemiker Justus Liebig benannt. In der vergangenen Woche feierte die Universität ihren vierhundertsten Geburtstag. In der Galerie der Ehrendoktoren und Nobelpreisträger steht der Name des Physikers Wilhelm Conrad Röntgen. In seiner Zeit wurde die Universität durch die natürlichen Fakultäten. Heute sind die humanitären Fakultäten nicht weniger wichtig als die traditionellen Fakultäten der Physik, Chemie und Medizin. Seit dem Aufkommen der Fakultät für Ostasienkunde wurde Professor Kirchner an der Universität eine eigene türkologische Fakultät eingerichtet. Der Professor Kirchner leitet vier verschiedene Sprachgruppen. Das Thema seiner Doktorarbeit – „Die Kasachologie der kasachischen Sprache“.

Mark Kirchner, Professor für türkologische Wissenschaften an der Universität Gießen: „Ich habe Arabisch und Persisch in der Studentenschaft gelernt. Dann wurde ich für die türkologische Fakultät interessiert. Durch ihn kam ich zum Kasachischen. In Istanbul traf ich auf ethnische Kasachen. Sie luden mich ein, zu kommen. Ich blieb dort drei Monate, lernte die Sprache. Danach verteidigte ich meine Dissertation über die Kasachologie. Mehrere Male war ich in Kasachstan, es war ein Glück, an den Feiern zum 150. Geburtstag von A. Baiturysyn Saparbaev teilzunehmen. Hier an der türkologischen Fakultät lernen wir Türkisch, Tatarisch, Kasachisch und Kasachische Literatur.“

Das Team des Professors Kirchner ist nicht nur ein Team, sondern eine Gruppe. Neben ihm arbeiten auch Wissenschaftler aus der Türkei und Russland. Professor Kirchner stellt in der internationalen Gemeinschaft Kasachstan dar.

Raihan Muxamedova, türkologische Fakultät der Universität Gießen: „Professor Kirchner ist ein führender und einziger Spezialist für die kasachische Sprache und Literatur. Ich bin sehr interessiert an den Ländern Zentralasiens in unserem Universitätsbereich, Kontakte mit Kasachstan sind sehr wichtig. Ich möchte mehr Literatur bekommen, Monographien, wissenschaftliche Publikationen.“ Auf der Fakultät gibt es viele Bücher aus Kasachstan, das ist eine Neuigkeit – ein Problem. Sie sind ein großer Anreiz für die Realisierung wissenschaftlicher Projekte. Einer dieser Projekte wird in diesem Jahr an der Universität Gießen durchgeführt. Er wird der Kasachologie gewidmet. (www.khabar.kz)

СЛОВАРЬ

- преподавать – unterrichten, lehren; Unterricht erteilen
- исследовательский – Forschungs-
- отдельный – einzeln, Einzel-
- защитить (диссертацию) – verteidigen; eine Dissertation promovieren
- кафедра – Lehrstuhl, m

In einem Satz: Mitten in Deutschland, an der Universität Gießen, gibt es einen Hochschullehrer, der sich wissenschaftlich mit der kasachischen Sprache befasst und sie nahezu perfekt beherrscht.



In Gießen wird der kasachischen Sprache gelehrt.

BIBLIOTHEK

EIN JAHR NACH DER WIEDERERÖFFNUNG: ANNA AMALIA BEGEHRT

Rund 90.000 Gäste haben bisher die vor einem Jahr wiedereröffnete Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar besucht. Die Bibliothek mit dem 1766 fertiggestellten Rokokosaal stand am 2. September 2004 in Flammen. Insgesamt wurden etwa 40 Prozent des historischen Buchbestandes beschädigt oder zerstört. Die Restaurierung der Bücher wird noch bis 2015 dauern.

Ende Oktober jährt sich die Wiedereröffnung des Historischen Gebäudes der Herzogin Anna Amalia Bibliothek zum ersten Mal. Die zum klassischen Weltkulturerbe Weimars gehörende Forschungsbibliothek war am 24. Oktober 2007 – drei Jahre nach dem verheerenden Brand – wiedereröffnet worden. In die Sanierung flossen 12,8 Millionen Euro, weitere 1,2 Millionen Euro kostete die Ausstattung. Dafür präsentiert sich die Bibliothek jetzt wieder wie zur Zeit um 1850.

Erstversorgung ist abgeschlossen

Die 62.000 in der Brandnacht beschädigten Bände sind aus der Gefriertrocknung aus dem Zentrum für Bucherhaltung, Leipzig, zurückgekehrt. Damit ist die Erstversorgung abgeschlossen, die Einzelrestaurierung hat begonnen. Inzwischen sind fast 19.000 Bände bearbeitet und stehen der Benutzung wieder zur Verfügung, darunter 13.000 Bände, die nur leicht beschädigt waren, und 6.000 aufwändig restaurierte Bände.

Am 9. Mai 2008 hat die Herzogin Anna Amalia Bibliothek eine neue Werkstatt für brandgeschädigtes Schriftgut eröffnet, um auch Druckwerke und Handschriften aus der Gruppe der 28.000 Bände mit schweren Brand- und Ascheschäden vor Ort zu restaurieren. Häufig hat das Feuer die Bücher in ihrem Äußeren stark angesengt, aber die Texte im Inneren nicht zerstört. Die Vodafone Stiftung Deutschland finanziert die Werkstatt bis 2010 mit insgesamt 1,2 Millionen Euro aus ihrer Gesamtspende für die Bibliothek in Höhe von 5 Millionen Euro. Eingesetzt wird eine neu entwickelte Technologie für



Der Rokokosaal der Anna Amalia Bibliothek: Trotz Millioneninvestitionen sind 50.000 Bücher für immer verloren.

die brandgeschädigte Papiersubstanz, die in der Regel äußerst fragil ist. Das Restaurierungsverfahren gewährleistet die uneingeschränkte Bewahrung der Originalsubstanz, der Tinten und Farben. Die Werkstatt besitzt aufgrund der eingesetzten innovativen Methoden Modellcharakter. Dennoch gelten etwa 50.000 Bücher als verloren.

Renommierte Forschungsbibliothek

Seit der Brandkatastrophe wurden nach Stiftungsangaben 18.000 alte Bücher als Ersatz für verbrannte Titel erworben. Fast

die Hälfte der Bücher – zumeist aus dem 17. und 18. Jahrhundert – schenkten Privatleute oder befreundete Institutionen. Allein im Jahr 2007 hat das Haus mehr als 1,6 Millionen Euro in den Kauf von Büchern investiert. Neben 3.000 alten Büchern konnten auch 15.000 neue wissenschaftliche Bücher und Zeitschriften zur Vervollständigung des Bestandes angekauft werden. 2008 wurde der Erwerbsetat der Bibliothek nach Jahren äußerster Geldknappheit auf 570.000 Euro angehoben.

Mit Abschluss der baulichen Sanierung ist die Anna Amalia Bibliothek in den Kreis

der bedeutenden Forschungsbibliotheken zurückgekehrt. Nach der Öffnung des Gebäudes setzte ein Besucheransturm auf das Haus ein. Bereits in den ersten beiden Monaten besuchten etwa 20.000 Gäste das Haus. Bis heute haben rund 90.000 Besucher den Rokokosaal besichtigt. Diese Zahl wäre fünfmal so hoch, wenn nicht denkmalpflegerische Gründe eine Begrenzung der Besucherzahl erzwingen. Die Termine sind bis ins nächste Jahr hinein ausgebucht.

Die renommierte Forschungsbibliothek mit dem Schwerpunkt Literatur- und Kulturgeschichte gilt neben den Wohnhäusern der Dichter Goethe und Schiller und des Goethe- und Schiller-Archivs als Herzstück der Weimarer Klassik. Sie besitzt rund 900.000 Bücher. (KSW / dpa)

VOKABELN

- *in Flammen stehen* – пылать, гореть
- *verheerend* – опустошительный, разрушительный
- *Erstversorgung, f – zd.: первичная реставрация*
- *angesengt* – обгорелый
- *Herzstück, n – перен.: ядро*

GERMANIA

ФИНАНСИРОВАНИЕ ПЕРЕВОДОВ

Благотворительный фонд финансирует переводы русской литературы на иностранные языки. На Франкфуртской международной книжной ярмарке представлен новый проект, который, по замыслу его инициаторов, должен способствовать включению российской культуры в мировой контекст.

Ефим Шуман

Московский издатель Ирина Прохорова, возглавляющая известное интеллектуальное издательство «Новое литературное обозрение», представила на Франкфуртской книжной ярмарке новую программу поддержки переводчиков русской литературы на иностранные языки. Это проект Фонда Михаила Прохорова – «Благотворительного фонда культурных инициатив», как он называется официально.

С января 2009 года любое издательство, которое решит переводить с русского языка и публиковать художественную и гуманитарную литературу, может по-

дать в Фонд заявку на финансирование этого издательского начинания.

Помощь «высокой» литературе

Предполагается оплачивать полностью или частично приобретение авторских прав, гонорары переводчикам и в отдельных случаях – издательские расходы. Фонд рассчитывает на то, что сможет таким образом способствовать публикации 30-40 переводов русских книг в год. Каких именно книг – это будет решать авторитетная экспертная комиссия, которую намечено собирать два раза в год.

«Разумеется, речь здесь идет не о коммерческой беллетристике, – подчер-

кнула в интервью Deutsche Welle Ирина Прохорова. – Такая пробьется и без нашей помощи. Мы же хотим помочь литературе, которую принято называть «высокой».

Фонд Михаила Прохорова учрежден в 2004 году. Это первая в России благотворительная организация, которая системно работает с отдельно взятым регионом – Красноярским краем. Кроме этого фонд поддерживает различные проекты, направленные на включение российской культуры в мировой контекст. Программу поддержки переводов с русского языка Фонд Михаила Прохорова будет реализовывать в тандеме с Фондом Ельцина, который уже вручает премию за лучшие переводы русской литературы на иностранные языки. (www.dw-world.de)

СЛОВАРЬ

- *ярмарка* – Messe, f; Jahrmakkt, m
- *способствовать* – beitragen (zu D); fördern
- *благотворительный* – wohltätig; karitativ
- *приобретение* – Erwerbung, f; Erwerb, m, Gewinn, m
- *вручить* – ein-, aushändigen; überreichen

In einem Satz: Ein russischer Unternehmer finanziert mit seiner Stiftung die Übersetzung russischsprachiger Bücher ins Deutsche.

MELDUNGEN

500 LET ЭПОСУ «ҚЫЗ ЖІБЕК»

На сцене столичного «Конгресс-Холла» прошел торжественный концерт, посвященный этому событию. Красавицу Жибек и батыра Толегена называют казахскими Ромео и Джульеттой. Сюжет, положенный в основу эпоса, нашел отражение практически во всех жанрах казахского искусства. Драматические, оперные и балетные спектакли, а в 1970-м на экраны вышел одноименный фильм. Первая казахская опера, поставленная на основе народного эпоса, вышла еще в 1934-м. Празднование юбилея народного эпоса входит в календарь международной организации ЮНЕСКО, а значит «Қыз Жібек» знают и любят не только в Казахстане, но и далеко за его пределами. (www.khabar.kz)

„EIN GESCHENK FÜR STALIN“

Mit der Weltpremiere des auf wahren Begebenheiten beruhenden Films „Ein Geschenk für Stalin“ eröffnete in diesem Jahr eine russisch-kasachstanisch-israelisch-polnische Gemeinschaftsproduktion das internationale Filmfestival PIFF im südkoreanischen Busan. Anhand der Geschichte eines Sohns jüdischer Eltern werden die politischen Ereignisse in der Sowjetunion um das Jahr 1949 herum erzählt, als Zwangsdeportationen zur Tagesordnung gehörten und die erste Atombombenexplosion in der kasachischen Steppe Stalin zum 70-ten Geburtstag geschenkt wurde. Der mit zwei Millionen Dollar relativ bescheiden budgetierte Film wird außer in Kasachstan voraussichtlich in Russland, Israel, der Türkei und möglicherweise auch Amerika gezeigt werden. (DAZ)



Фото: www.dw-world.de

На Франкфуртской международной книжной ярмарке.

АСТАНА

ВЕК КУЛЬТУРНОГО СБЛИЖЕНИЯ

Пути сохранения и укрепления межнационального и межконфессионального согласия обсуждали на международной научно-практической конференции «Астана – духовный центр мира», проходившей в Астане 20 октября. Данное мероприятие проводится ежегодно в рамках отмечаемых в Казахстане Дней духовного согласия. Эта конференция является одним из важных этапов к подготовке Всемирного форума духовной культуры, который планируется провести в столице в октябре 2010 года.

Астана не случайно выбрана местом проведения Всемирного форума духовной культуры. Столица Казахстана, по мнению многих деятелей мировой культуры, успешно утверждается в качестве духовной столицы мира. Именно здесь, по инициативе Президента Нурсултана Назарбаева, прошел первый Съезд лидеров мировых и традиционных религий, благодаря которому Астана воспринимается как центр межконфессионального диалога.

Обсудить проведение Всемирного форума собрались депутаты парламента РК, послы иностранных государств, первые руководители Ассамблеи народа Казахстана, известные научные и культурные деятели стран СНГ, а также представители духовенства. Девизом предстоящего мероприятия станет «К вечному миру через духовное согласие».

Сплотить ряды и возвеличить идею гуманизма

Российскую делегацию возглавлял председатель комитета по культуре, депутат государственной думы РФ, народный артист Иосиф Кобзон. Он высказался с резкой критикой возросшей потребительской деятельности человечества и вследствие этого утрате духовных ценностей: «Потребительская цивилизация вырождается. Человечеству нужно вернуться к гармоничной космической эволюции». По его мнению, Всемирный



Байтерек - символ жизни, символ народа, символ мира.

форум духовной культуры могут положить этому начало. Здесь соберутся религиозные и светские лидеры, которые должны сплотить ряды и возвеличить идею гуманизма как единственной ценности всего сущего.

Напомним, первый Всемирный Конгресс духовного согласия под патронажем Президента РК Нурсултана Назарбаева был проведен ровно 15 лет назад в Алматы. В принятом манифесте участники Конгресса призвали объявить 18 октября Днем духовного согласия - днем моратория на конфликты и столкновения, днем поиска примирения, днем милосердия и помощи ближнему. С тех пор в Казахстане 18 октября ежегодно отмечается как День духовного согласия.

СЛОВАРЬ

- укрепление - Stärkung, f, Festigung, f
- подготовка - Vorbereitung, f
- воспринимать - wahrnehmen, auffassen
- культурный деятель - Kulturschaffender, m
- примирение - Versöhnung, f

In einem Satz: In Astana laufen bereits die Vorbereitungen für ein großes Forum der Völkerverständigung im Jahr 2010.

MELDUNGEN

NASARBAJEW WARNT VOR SPALTUNG

Nach Ansicht von Präsident Nursultan Nasarbajew kommt es in heutigen Krisensituationen weltweit darauf an, die Aufteilung der Welt nach Zivilisationen, nach kulturellen und religiösen Merkmalen zu verhindern. Wie Nasarbajew auf dem Forum „Gemeinsame Welt: Fortschritt durch Vielfalt“ unter Teilnahme von Außenministern aus islamischen und westlichen Staaten in Astana weiter sagte, muss die Menschheit angesichts der gemeinsamen Gefahren erkennen, dass die heutige Welt für alle einheitlich ist und die Menschheit einheitlich handeln muss. „Wie im Mittelalter werden Versuche unternommen, den Menschen zu suggerieren, die Moslems würden eine Gefahr für die westliche Zivilisation darstellen beziehungsweise die christliche Welt würde nach neokolonialer Revanche in islamischen Ländern lechzen“. (Ria Nowosti)

СИМВОЛ СВОБОДЫ И НЕЗАВИСИМОСТИ

Автор флага РК Шакен Ниязбеков считает это творение одним из главных в своей жизни. В преддверии Дня республики художника пригласили на встречу со столичными студентами. Солнце, силуэт парящего беркута и золотистый орнамент на голубом полотнище. Минимум деталей, максимум смысла. Когда Шакен Ниязбеков создавал будущий флаг Казахстана, он не думал о том, что войдет в историю независимого государства. Впрочем, героем известный художник не считает себя и сегодня. В 1992-м году он едва не опоздал на конкурс и свой проект представил последним. Жюри уже успело принять варианты порядка шестисот авторов. Тем не менее эскиз Ниязбекова сразу привлек внимание. Победили цвет голубого неба, лаконичные и глубокие символы. (www.khabar.kz)

TRANS-ILI-ALATAU TEIL 12

WANDERUNG IM TAL DER BÄREN



Ronny Schaus besteigt in seiner Freizeit die Gipfel des Trans-Ili-Alatau. In der DAZ stellt er die besten Wanderrouten rund um Almaty vor.

Die Wanderung startet an der Bärenstatue, die circa zwei Kilometer hinter der Endhaltestelle der Buslinie Nummer 28 am Wasserwerk GES-2 steht. Von der Straße zum Großen Almatiner See aus erblickt man diese Statue auf der rechten Seite am Wegesrand. Von ihr aus geht es in südliche Richtung in das Tal der Bären, vorbei an Häuserruinen. Schon nach circa zehn Minuten erreicht man den ersten der drei Wasserfälle. Hier befindet sich zugleich die schwierigste Stelle der Wanderung, ein kleiner, geröllhaltiger Steilhang, der jedoch mit ein wenig Schwung leicht zu überwinden ist. Der Weg schlängelt sich im Tal entlang

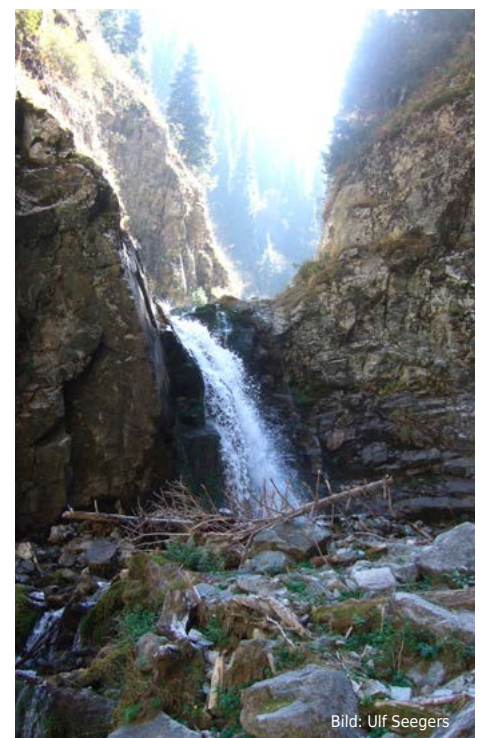
des Flüsschens zwischen Laub- und Nadelbäumen. Schon am zweiten Wasserfall werden die Felswände links und rechts des Weges steiler, bis sie dann am dritten und letzten Wasserfall majestätisch über der Schlucht thronen. Das Ziel der Tour ist nach ungefähr einer Stunde erreicht. Auch wenn sich in der Felswand neben dem Wasserfall ein Seil befindet, wird dringend davon abgeraten, ohne professionelle Kletterausrüstung und Bergführer auf den Fels zu erklimmen. Bis in den Juli hinein kann das Tal noch unpassierbar bleiben, da durch seine schattige Lage der Schnee bis weit in den Sommer hinein nicht taut. Bis dahin besteht ein sehr hohes Lawinenrisiko, und es ist gefährlich, das Tal zu betreten. Der Rückweg entspricht dem Hinweg.

Verkehrsmittel

Mit dem Bus 28 oder 93 für 50 Tenge bis zur Endhaltestelle in der Nähe des Wasserkraftwerkes GES-II. Beide Busse erreicht man an der Bushaltestelle auf der Nawoi-Straße, die direkt in Richtung Berge führt, am großen Kreisverkehr auf der Al-Farabi-Straße. Wer ein Taxi nehmen möchte, sollte ebenfalls vom Kreisverkehr aus starten und bis zum Schlagbaum des Nationalparks nicht mehr als 1.000 Tenge für das gesamte Taxi zahlen. Mit dem eigenem PKW fährt man aus dem großen Kreisverkehr auf der Al-Farabi-Straße rechts in Richtung Berge auf der Nawoi-Straße bis zum Schlagbaum. In dessen Umgebung findet man mehrere Parkmöglichkeiten.

Besonderheiten

Im Tal der Bären befinden sich drei wunderschöne Wasserfälle. Im Sommer ist es in der Schlucht zwischen den hohen Felswänden angenehm kühl. Den Namen hat das Tal von den Bären bekommen, die früher zahlreich in den Felshöhlen lebten. Die Wanderung ist ein optimaler Familienausflug, da sie sehr leicht ist und wenig Zeit in Anspruch nimmt.



Wasserfall im Tal der Bären.

VOKABELN

- Felshöhle, f - горная пещера
- erblicken - увидеть
- aufragen - возвышаться, торчать (вверх)
- sich schlängeln - извиваться
- unpassierbar - непроходимый

AUF EINEN BLICK

Tal der Bären (circa 1.800 Meter)

Dauer: circa 2 Std. ↗ 1 Std. ↘ 1 Std.

Schwierigkeit: sehr leicht

Ausgangspunkt / Zielpunkt:

Bärenstatue im Tal der Großen Almatinka (circa 1.600 Meter)

Höhenunterschied:

circa 400 Meter ↗ 200 Meter ↘ 200 Meter

Länge: circa 4 Kilometer

Wanderzeitraum:

Ende Juli bis Ende Oktober

ИНТЕРВЬЮ

ПО СТОПАМ ПРОСЛАВЛЕННЫХ ПРЕДКОВ

В Германии, в издательстве Роберта Бурау, совсем недавно вышла в свет очередная книга молодого учёного, москвича Дениса Ломтева «Немцы в русском музыкознании». Это уже четвёртая книга серии, посвящённой темам, на которые до недавнего времени, в Советском Союзе, было наложено табу. В ней раскрываются различные аспекты вклада немцев в русскую музыкальную культуру.

По многим причинам эти вопросы до сих пор остаются малоизученными. Но теперь ответы на большинство из них можно найти в работах Дениса Ломтева, которые являются итогом многолетних исследований учёного. Из книг этой серии читатель узнает о роли немцев в становлении русской консерватории, о немецком музыкальном театре в России и об общем вкладе немецких музыкантов в российскую культуру. В серию вошли следующие книги Дениса Ломтева: «An der Quelle» («У источника»), «Geistliche Musikkultur der Deutschen in Russland» («Духовная музыкальная культура немцев России»), «Deutsches Musiktheater in Russland» («Немецкий музыкальный театр в России»), «Die Deutschen in der russischen Musikwissenschaft» («Немцы в русском музыкознании»). Также они изданы в России на русском языке.

В предлагаемом вашему вниманию интервью Денис Ломтев рассказывает о себе, о знаменитых немецких предках и о своей работе над темой «Немцы в музыкальной культуре России».

- Чем обусловлен выбор темы, которой вы посвятили такое количество монографий? Я слышала, что ваши предки со стороны отца были немцами и оставили в музыкальной культуре России яркий след. Расскажите, пожалуйста, об этом подробнее.

- В развитие русской музыкальной культуры внесли свою лепту два представителя из нашей разветвлённой семьи. Первый из них - Якоб (Яков Яковлевич) фон Штелин, член Петербургской Академии Наук, разносторонний учёный и музыкант, друживший с Карлом Филиппом Эммануилом Бахом, сыном знаменитого композитора. Из его работ часто цитируются записки о музыке и танце в России XVIII века. Второй представитель - профессор Московской консерватории Пауль (Павел Александрович) Ламм - известен ещё как издатель, учёный-текстолог, восстановивший, в частности, подлинные тексты опер Мусоргского. Поэтому проблема выбора «своей» исследовательской темы для меня не стояла: ее предопределили предки.

- Денис, вы закончили консерваторию им. Чайковского в Москве. Можете что-нибудь сказать о годах, проведённых в её стенах, о роли педагогов в вашей судьбе?

- Годовые отчётные концерты музыкальной школы им. Н.Я. Мясковского, в которой я учился, почти всегда проходили в Малом зале консерватории. Я тогда и представить себе не мог, что моя жизнь будет связана с этим прославленным заведением, сначала в качестве студента, а потом и преподавателя. Ведь каждый закуток консерватории буквально «дышит» воспоминаниями о легендарных выпускниках и педагогах. Кстати, первый мой вступительный экзамен проходил в Белом зале, где до перестройки этого корпуса находилась квартира Павла Ламма. Уверен, что он с небес внимательно следил за судьбой потомка. Но не только он! Сдавая следующий вступительный экзамен, я переступил порог аудитории, в которой работал друг Ламма Николай Яковлевич Мясковский. Имя этого выдающегося композитора XX столетия, как я уже упомянул, носила наша школа.

Меня определили в класс к «внуку» Мясковского по композиторской линии, профессору Степану Степановичу Григорьеву. А по фортепиано я попал к заслуженному артисту РСФСР Юрию Алексеевичу Муравлеву, ученику Генриха Нейгауза. Еще одну легенду консерватории, Теодора Фридриха Мюллера, я застал незадолго до его отъезда в



Денис Ломтев.

Германию. Именно он настоял на том, чтобы я занялся исследованием религиозных песен российских немцев, убедив в актуальности такой работы. Поэтому его памяти посвящена книга «Духовная музыкальная культура немцев России» (Geistliche Musikkultur der Deutschen in Russland), опубликованная в 2005 году в издательстве Роберта Бурау.

- Ваши книги вышли в Германии в издательстве Роберта Бурау. Каким образом вас с ним свела судьба и почему вы предпочитаете издавать свои книги именно у него?

- С Робертом Бурау меня познакомила поэтесса Агнес Гисбрехт. Она тогда работала библиотекарем на музыкально-ведческом факультете Боннского университета. Ее произведения были чуть ли не первыми, которые вышли в этом издательстве. Получив две ее книги в подарок с авторским посвящением, я, в свою очередь, дабы не оставаться в долгу, подарил только что вышедших тогда «Немецких музыкантов в России», понимая, однако, что моя специальная тема не может встать в один ряд с той высокохудожественной литературой, к которой привыкла Агнес. Каково же было моё удивление, когда несколько недель спустя в Москву позвонил Роберт Бурау и предложил издать эту книгу! Оказывается, Агнес познакомила его с моей работой, посчитав ее достойной для печати. Она же выполнила перевод на немецкий язык.

С тех пор я сотрудничаю с этим издателем. Следующие работы писались сразу по-немецки, и вдохновил на это меня опять же пример Агнес Гисбрехт, ее постоянный поиск своего стиля в немецком языке.

Но одного литературного слога, какой бы легко читаемый он ни был, здесь мало. В моём представлении научная книга о музыке (или шире - об искусстве)

должна сама как бы стараться походить на произведение искусства. В ней любая деталь важна вплоть до размера шрифта, ширины абзаца, расположения иллюстраций. Поэтому у меня всегда есть четкое представление о том, как должна выглядеть будущая книга внутри и снаружи. К счастью, эту специфику понимает и Роберт Бурау. Не всё из задуманного легко воплотить технически, но, тем не менее, он всегда достигает ожидаемого мною результата. Вот почему я предпочитаю его издательство.

- Ваши книги изданы и на русском языке. Можете назвать издательства, в которых они вышли? По вашим наблюдениям, где сложнее издать свои труды - в Германии или в России? Как у вас складываются отношения с издателями в России?

- Сначала я сотрудничал Юрием Семёновичем Бочаровым, который в русском музыкальном мире известен своими исследованиями музыки Г.Ф.Генделя. В возглавляемом им литературном агентстве «Прест» в 1999 году вышла первая моя книга, она же - кандидатская диссертация «Немецкие музыканты в России». Публикацией моей последней (на сегодняшний день) книги на русском языке, «Немецкий музыкальный театр России», мы завершили наше сотрудничество четыре года спустя. В дальнейшем, исходя из выделяемых на издание средств, я обращался напрямую в те типографии, которые, так же как и издательства, имеют право присваивать ISBN своей продукции. (Наличие этого номера стало ведь в наши дни признаком хорошего тона.) Надобность в издательстве как в посреднике отпала, в том числе, и в плане распространения тиража. Сравнивая условия в обеих странах, могу сказать одно: и здесь и там всё упирается в деньги. Но в России моральная и материальная отдача от

издания своих работ на сегодняшний день всё-таки больше.

- В своих трудах вы рассматриваете различные аспекты немецкой музыкальной культуры в России. Какие направления как для исследователя показали вам наиболее перспективными?

- По роду деятельности мне приходится просматривать авторефераты диссертаций и наблюдать, какими только изысканными словообразованиями ни жонглируют авторы, чтобы заполнить канонический раздел «Практическое значение работы».

Думаю, что перспективность исследования определяется тем, насколько его результаты можно интегрировать в живую музыкальную практику, будь то концертное выступление, театральная постановка или учебные программы. Именно такой «прицел» имел и проект, посвященный немецкому музыкальному театру в России: предметы научного исследования, то есть нотные рукописи, должны были снова обрести слышимые и зримые формы. Этот забытый или вовсе неизвестный материал заинтересовал не только коллег-музыковедов, но и музыкантов-исполнителей и еще больший круг любителей музыки.

- Удалось ли сделать какие-то открытия? Что в ходе работы доставляло особую радость?

- В библиотеке герцогини Анны Амалии в Веймаре мне удалось обнаружить рукопись созданной в Петербурге музыки композитора Сигизмунда Нейкома к трагедии Шиллера «Мессинская невеста». Один экземпляр нотной рукописи был послан драматургу в надежде, что тот сможет способствовать постановке. Но пока посылка находилась на пути в Веймар, Шиллер умер. Ещё один экземпляр был подарен петербургскому императорскому двору. В ответ Нейком получил лишь формальное благодарственное письмо.

Премьера мелодрамы, которую сам композитор, уже оставив всякую надежду на постановку, с горечью назвал «похороненным ребенком», всё-таки состоялась почти два века спустя. 3 сентября 2004 года в исполнении артистов Театра Российской Армии и ансамбля «Золотой Век» под руководством Александра Листратова «Мессинская невеста» предстала во дворце московской усадьбы Кусково.

Продолжение на стр. 8.

СЛОВАРЬ

- причина - *Ursache, f; Grund, m*
- подлинный - *echt, authentisch, Original-*
- следить - *зд.: beobachten; verfolgen*
- воплотить - *verwirklichen*
- присвоить себе право - *sich (D) ein Recht anmaßen*
- рассматривать - *betrachten, ansehen*
- исполнитель - *Darsteller, m; Interpret, m*
- уничтожить - *vernichten; zerstören; ausrotten*
- значительный - *bedeutend; beträchtlich*
- достижение - *Erfolg, m, Errungenschaft, f, Leistung, f*

JUGEND

SPIEGLEIN, SPIEGLEIN AN DER WAND

Fast jeder von uns hat morgens das gleiche Problem: Was soll ich heute anziehen? Diese Frage ist nicht nur für junge Damen existenziell, sondern ein Problem auf der ganzen Welt.

Von Kristina Ogonjanz

Die hektische Suche nach passender Kleidung und das kritische Selbstbeäugen im Spiegel verschlingen geschlechterübergreifend durchschnittlich 30 Minuten pro Tag. Aber das nur im besten Fall. Junge Frauen verbringen doppelt so lange, etwa 3 Jahre ihres Lebens, vor dem Spiegel. Was nun junge Menschen so lange vor den Spiegel zwingt, ist eine Frage, die an der Spitze vieler soziologischer Untersuchungen steht.

Dysmorphophobie - eine ernstzunehmende Krankheit

Im „Handbuch des Psychiaters“ findet sich der Begriff Dysmorphophobie, der aus dem Griechischen etwa so übersetzt wird: dys = schlecht, morph = Gestalt, phobos = Angst. Es handelt sich dabei um eine gestörte Wahrnehmung des eigenen Körpers, die sich nicht nur bei Teenagern im Alter von 14 bis 17 Jahren, sondern auch bei Leuten über 18 beobachten lässt. Nach Angaben der World Health Organization (WHO) leidet jeder fünfte Teenager an einer solchen Störung.

Hauptthema sind meist Mängel im Gesicht. Auch um zu große oder kleine Füße können sich Ängste ranken. Aber die Unzufriedenheit beschränkt sich oft nicht nur auf das Äußere. Aggression, Depression und andere Folgen sind ständige Satelliten der betroffenen Jugendlichen. Bis zu mehreren Stunden täglich können die Opfer von zwanghaften Gedanken geplagt werden. Etwa ein Drittel träumt von einem neuen Gesicht oder einer Schönheitsoperation. Auch Furcht vor Kontakt mit anderen Menschen, sei es nur beim Einkaufen oder im Park, gehört zum



Bild: Kristina Ogonjanz

In den Spiegel schaut nicht jeder mit Vergnügen.

Erscheinungsbild der Dysmorphophobie. Aber wo liegen ihre Wurzeln?

Die meisten Wissenschaftler glauben, dass nicht Selbstgefälligkeit oder Eitelkeit, sondern Angst Jugendliche so viel Zeit vor dem Spiegel verbringen lässt. Viele erklären die Situation mit Besonderheiten der Körperwachstumsperiode und der sich dabei verändernden Körperwahrnehmung. Wenn keine objektiven Ursachen, wie zum Beispiel

Behinderungen, Entstellungen oder Verletzungen vorliegen, geht man von einem Ungleichgewicht zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung aus.

Die größte Einigkeit besteht in dem Punkt, dass die Ursachen in der Familie und dem sozialen Umfeld der Jugendlichen zu suchen sind. Oft sind es an die Erwachsenen gerichtete Hilferufe: „Ich bin meiner selbst nicht sicher, ich brauche Bestätigung“. Dabei ist es egal,

ob es sich um kommunikationsfreudige Jungen und Mädchen oder Einzelkämpfer handelt.

Das Äußere ist gar nicht so wichtig

Es ist anzuzweifeln, dass wirklich jeder, der als Teenager viel Zeit vor dem Spiegel verbringt oder sich hässlich fühlt, an echter Dysmorphophobie leidet. Die meisten Symptome verfliegen mit zunehmender Reife und dem Verständnis dafür, dass das Äußere gar nicht so furchtbar wichtig ist. Das Aussehen ist auch ein Mittel, eigene Gefühle auszudrücken. Die Erwachsenen sollten Teens sein lassen, wie sie sind und ihnen nichts einreden. Und junge Leute müssen sich ihres Äußeren nicht schämen und sollten aufpassen, dass sie ihr Leben nicht nur in der Welt der Spiegel verbringen. Wenn das Aussehen zum alles beherrschenden Thema wird, könnte das böse Folgen haben. Man denke nur an Schneewittchen.

VOKABELN

- geschlechterübergreifend - *вне зависимости от пола*
- sich ranken (um A) - *перен.: расплззаться, распространяться вокруг чего-л. (зд.: о страхах)*
- zwanghaft - *навязчивый (о мыслях)*
- seiner selbst (nicht) sicher sein - *быть (не) уверенным, сомневаться в самом себе*
- alles beherrschendes Thema, n - *всепоглощающая тема*

ИНТЕРВЬЮ

ПО СТОПАМ ПРОСЛАВЛЕННЫХ ПРЕДКОВ

Окончание. Начало на стр. 7.

A za sutki do этого пожар в библиотеке герцогини Анны Амалии уничтожил именно ту часть фондов, где хранилась рукопись Нейкома. Так что крылатое выражение Булгакова о том, что «рукописи не горят», оправдало себя, пусть и в метафизическом смысле!

- В каких ещё проектах подобного плана вы участвовали? Насколько они удались и кто их инициировал?

- В начале 1999 года институт им. Гёте и Государственный исторический музей проводили выставку «Московские немцы. 400 лет с Россией». В рамках этого проекта мне поручили организацию ряда концертов, которые проходили в здании музея на Красной площади. В то время я много преподавал в Академическом музыкальном училище при Московской консерватории и потому решил задействовать талантливых студентов, для которых эти выступления были бы своеобразной подготовкой к будущей концертной жизни. Они уже тогда могли захватить внимание публики, так что все дышали в такт с их исполнением. Среди них - известный московский органист Константин Волостнов и солистка Ковент-Гардена Екатерина Губанова. Последний концерт, помню, был посвящён московскому хоровому обществу - Москauer Liedertafel. Для этого отыскали в архиве приглашение столетней давности на одно такое певческое заседание в ресторане «Славянский базар», причём с указанием репертуара и меню. И вот в 1999 году зрители услышали те самые произведения и вкусили те самые блюда, приготовленные по рецептам из старых поваренных книг.

- Насколько, по вашему мнению, востребованы ваши труды?

- Как справедливо заметил мой бесценный научный редактор, профессор Клаус-Петер Кох, предугадать успех научной литературы об искусстве невозможно. Это инвестиции в будущее, причём не близкое. А пока что я довольствуюсь тем, что мои работы представлены в каталогах всех ведущих библиотек. Свообразным показателем востребованности можно считать и появившиеся публикации других авторов (три из них, кстати, на немецком языке), в которых использованы материалы

моих исследований. Нельзя не учитывать и значительные, порой непреодолимые расхождения во взглядах на музыкальную науку в Германии (или в целом - на Западе) и в России. Этой теме посвящена последняя книга - «Немцы в русском музыкознании». Я попытался дать немецкоязычному читателю в привычной ему терминологии хотя бы общее представление о самобытности русской музыкальной мысли, развеять миф о её якобы тотальной идеологизации. Помогли же мне в этом как раз научные достижения работавших в России немцев, начиная с трактатов математика XVIII века Леонарда Эйлера

и заканчивая учебниками моего учителя Теодора Фридриха Мюллера. Теперь остаётся ждать отзывы читателей...

Интервью Надежды Рунде

Книги немецкой серии можно заказать в Германии по телефону издательства Роберта Бурау : 0 52 02 / 27 70 или по электронному адресу: info@bmv-burau.de

In einem Satz: Der Musikwissenschaftler Denis Lomtev forscht zur Bedeutung russlanddeutscher Musiker.

<p>Lomtev, Denis An der Quelle Historie 144 S., Gebunden, 13 x 26 cm. ISBN: 978-3-935000-19-2 € 10,50</p> <p>Das Buch ist eine in Themen gewusst, das es in die letzten Jahrzehnte in der Sowjetunion gab und die Rolle der Deutschen bei der Entstehung und Entwicklung der russischen Konservatorien und allgemein der russischen Musikkultur. Es ist das Ergebnis jenseitiger Forschungen eines Autors, der selbst seit Jahrzehnten ein Nachkomme von Jakob von Stehlitz (1710-1785) und Paul Lamm (1883-1951) ist, die in Russland wohnen.</p>	<p>Lomtev, Denis Geistliche Musikkultur der Deutschen in Russland. Historie 119 S., Gebunden, 14,8 x 21 cm ISBN: 978-3-935000-47-5 € 9,90</p> <p>Verursache die Geschichte der Russlanddeutschen im 17. bis 19. Jahrhundert zu betrachten wurden schon mehrfach unternommen, jedoch in russischer als auch in deutscher Sprache. Denis Lomtevs Arbeit stellt einen wertvollen, die typischen und wichtigsten Erscheinungen in dem Bereich der geistlichen musikalischen Kultur der Deutschen in Russland zu präsentieren.</p>	<p>Neues vom BMV Verlag Robert Burau</p>
<p>Lomtev, Denis Deutsches Musiktheater in Russland ca. 160 S., Gebunden, 13 x 21 cm. ISBN: 978-3-935000-36-9 € 11,00</p> <p>Der Beitrag der Deutschen zur Entwicklung der russischen Kunst ist ein verschiedener Gründe immer noch nicht ausführlich genug erforscht und dargestellt. Der wenig bekannte kulturellen Aspekt gehört auch das musikalische Theater der Deutschen in Russland. Im vorliegenden Buch werden bislang fehlende Seiten und Fragmente der publizierten Informationen über dieses Thema sorgfältig dargestellt.</p>	<p>Lomtev, Denis Die Deutschen in der russischen Musikwissenschaft Historie 168 S., Gebunden, 14,8 x 21 cm ISBN: 978-3-935000-65-9 € 19,90</p> <p>Die Entwicklung und die Entfaltung der Musikwissenschaft in Russland wurde von solchen allgemeinen Prozessen wie der Westeroberdrückung des Landes, der Veränderung der Position von Ost- und Westeuropäern, die Entwicklung einer verschiedenen musikalischen Kultur in den verschiedenen sozialen Schichten der russischen Gesellschaft, der Schaffung einer einheitlichen russischen musikalischen Infrastruktur, der Verbreitung des Theaterrusses und des Operntheaters, nicht unberührt.</p> <p>Dieses hochinteressante Buch ist das Ergebnis von langjährigem und gründlichem Recherchen des Autors in den Archiven Russlands und Deutschlands.</p>	<p>NEU</p>

BUCHMESSE

EIN GLOBALES BUSINESS: ÜBER BUCHMACHER, LITERATEN UND AGENTEN

Für fünf Tage im Oktober verwandelt sich Frankfurt am Main in die Bücherhauptstadt. Wohl kaum ein Branchentreffen bringt so viel Geist in die Stadt wie die Frankfurter Buchmesse, die größte und internationalste: Wie ein Magnet zieht sie Autoren, Verlage, Verleger, Lektoren, Journalisten, Marketingleute, Literaturagenten, Scouts, Buchhändler und Leser aus aller Welt nach Deutschland. Aber deutsche Bücher sind auch im übrigen Jahr in aller Welt präsent – ein Brancheneinblick.

Rund 400.000 verschiedene Titel werden auf der Frankfurter Buchmesse jährlich gezeigt. Kein Mensch kann sie auch nur annähernd alle sehen. Buchmesse in Frankfurt, das heißt lange Tage im Neonlicht auf den 13 Ebenen der fünf riesigen Messehallen, endlose Reihen mit dicht an dicht gedrängten Ständen, in denen mehr als 7000 Verlage aus über 100 Ländern ihre Romane, Sachbücher, Kinderliteratur, Hörbücher, Karten, Kalender, Magazine, CD-Roms, Filme oder Online-Angebote vorstellen. Im Grunde müsste die Buchmesse längst Medienmesse oder Contentmesse heißen. Um das Gedruckte zwischen Buchdeckeln geht es zwar in der Hauptsache, aber schon seit den frühen 80er-Jahren nicht mehr allein. 2008 spricht die Messe zudem nicht nur im „Digital Market Place“ in Halle 4 vom „E-Book“ und darüber, was das digitale Lesegerät finanziell für Buchhandel und Verlage bedeutet. Nirgends wird der Spagat zwischen der Ware und dem Kulturgut Buch offensichtlicher als auf der Buchmesse. Es geht zwar immer ums Geschäft – aber ohne Inhalt kann das nichts werden.

Während der Messe gibt es in jeder Halle, zu jeder Stunde mehr Buchpräsentationen, Lesungen, Autorengespräche, Podiumsdiskussionen, Preisverleihungen und Signierstunden, als man aufnehmen kann. Auf mehr als zweieinhalbtausend Termine kommt das Programm. Auch außerhalb des Messegeländes dreht sich vieles um die Buchmesse: Der Ehrengast, 2008 ist es die Türkei, wird auch in fast allen Museen, Theatern und Konzerthallen mit Veranstaltungen gewürdigt. Die Verlage laden zu Partys und Empfängen, die Restaurants sind bis auf den letzten Platz belegt, das Sprachengewirr in der Stadt ist noch vielfältiger als sonst.

Eine Branche im „Frankfurt-Fieber“

Diese öffentliche Buchmessewelt kann jeder sehen. Aber unbemerkt vom Publikum existiert in den und um die Messehallen herum ein Paralleluniversum. Und hier brummt der eigentliche Motor der Buchmesse: der weltweite Handel mit Lizenzen. „Frankfurt-Fieber“ hat der „Spiegel“ die jährliche Jagd der Agenten nach dem großen Geschäft genannt, für sie sei die Buchmesse eine Mischung aus „Speed-Dating, Kaufrausch und Literatentreff“. Auch im digitalen Zeitalter läuft das Rechte- und Lizenzgeschäft von Mensch zu Mensch. Und dabei geht es um große Summen. Insider schätzen, dass rund 80 Prozent aller Verlagslizenzabschlüsse auf Buchmessen angebahnt werden – die mei-

sten während der fünf Tage Frankfurt. Auf der dritten Ebene der Halle 6, gleich neben dem Pressezentrum, bietet die Buchmesse das „Literary Agents & Scouts Centre (LitAg) an. 2008 sind hier 300 Agenturen und mehr als 500 Agenten angemeldet. Mehr als je zuvor, die Zahl wächst von Jahr zu Jahr. Auch das ist ein Beleg dafür, dass der Lizenz- und Rechtehandel international stark an Bedeutung gewinnt.

Auch für die deutsche Buchbranche wird dieses Geschäft immer wichtiger: 9.225 Lizenzverträge haben die deutschen Verlage 2007 mit Partnern im Ausland geschlossen: „Noch vor zehn Jahren waren es weniger als die Hälfte“, sagt Tobias Voss, der bei der Frankfurter Buchmesse für die „Internationale Abteilung“ zuständig ist. Denn international ist das Geschäft der Buchmesse nicht nur an den fünf Tagen im Oktober. Seit 2006 richten die Frankfurter zusammen mit dem südafrikanischen Verlegerverband im Juni die Buchmesse in Kapstadt aus, seit 2007 sind sie Partner der Abu Dhabi International Book Fair im März. Auch das restliche Jahr über ebnet die Buchmesse deutschen Verlagen den Weg in die Auslandsmärkte: „Wir bieten den Verlegern die Möglichkeit, sich auf Gemeinschaftsständen auf rund 25 internationalen Buchmessen zu beteiligen, und wir unterhalten fünf Auslandsbüros“, sagt Tobias Voss. Diese Ableger heißen Buchinformationszentren (BIZ) oder German Book Office (GBO) und werden als „Public Private Partnership“ zu gleichen Teilen mit dem Auswärtigen Amt finanziert.

Verkaufshilfe für deutsche Bücher

Das erste BIZ entstand vor 15 Jahren in Moskau, in der Zeit politischer Umwälzungen und eines großen Interesses am westlichen Buchmarkt. Es folgten nach und nach Bukarest, Warschau und Peking, das German Book Office in New York und ganz neu seit Februar 2008 das GBO in Neu-Delhi – dafür hat das BIZ Warschau seine Arbeit eingestellt. Nachvollziehbar, wenn man weiß, dass Polnisch seit 2005 kontinuierlich die wichtigste Sprache im deutschen Lizenzgeschäft ist. Denn die je zwei bis drei Mitarbeiter der BIZ und GBO, die ihre Büros immer in den Goethe-Instituten haben, widmen sich vor allem einer Aufgabe: dem Branchenmarketing für das deutsche Buch.

Bestseller und mit Preisen ausgezeichnete Autoren brauchen die Hilfe der Auslandsbüros kaum. Aber der deutsche Buchmarkt ist einer der vielfältigsten weltweit: Bei rund 95.000 Neuerscheinungen jedes Jahr bleibt genug übrig. Viel zu viel



Bild: FBM / Fernando Baptista

Arbeitsgespräche und Verhandlungen: 9.225 Lizenzverträge haben die deutschen Verlage 2007 mit Partnern im Ausland geschlossen

sogar, denn wer kann da den Überblick bewahren? Deshalb sind die GBO und BIZ gleichzeitig Lotsen und Botschafter der deutschen Literatur, sie machen auf die spannendsten neuen Titel aufmerksam, bieten ausgewählte, auf die jeweiligen Auslandsmärkte zugeschnittene Buchkollektionen, Probeübersetzungen und Rechtenlisten an und knüpfen Netzwerke zu den Lektoren im Land. Die Pfade und Inhalte dieser literarischen Diplomatie sind trotzdem höchst verschieden: In Bukarest gibt es sehr viele Weiterbildungsworkshops, in Peking spielt das aktuelle und breite Internetangebot eine große Rolle. In Mittel- und Osteuropa funktionieren Ratgeberbücher aus deutschen Verlagen besonders gut, in den USA überhaupt nicht.

Die Arbeit des GBO in New York erweist sich ohnehin als komplex, denn die nordamerikanischen Verlage kaufen generell nur wenig Literatur aus dem Ausland ein. Aus Deutschland interessieren vor allem Bücher, die ums Thema Nationalsozialismus kreisen – aber aktuelle Belletristik? Fehlangebots, bis auf wenige Ausnahmen. 2007 wurden gerade mal 190 deutsche Titel in die USA verkauft – in Frankreich waren es über 530, in Italien 630, in Polen 700. Das GBO veranstaltet daher jedes Jahr Arbeitsreisen für US-amerikanische Lektoren, um sie direkt in Deutschland mit den richtigen Verlagsleuten zusammenzubringen. „Pro Reise entstehen rund 500 Kontakte – wir wecken dabei viel Interesse“, sagt Tobias Voss. „Der konkrete Erfolg ist aber nur schwer messbar, denn manchmal dauert der Prozess, bis ein Buch wirklich im Ausland erscheint, Jahre.“ Und dann kann es passieren, dass sich der Kreis

in Frankfurt wieder schließt: wenn der internationale Verlag die Übersetzung stolz auf der Buchmesse präsentiert. (Deutschland magazine)

In der nächsten Woche stellt die DAZ Romane vor, die auf der Buchmesse besonders viel Interesse weckten.

VOKABELN

- sich verwandeln – превращаться
- annähernd – приблизительно, около
- Content, m – содержание, информативность
- Kulturgut, n – культурное достояние
- Ehrengast, m – почётный гость
- Sprachengewirr, n – разноязычный говор
- hier brummt der Motor der Messe – здесь настоящее сердце ярмарки
- angebahnt werden – зд.: брать начало
- ebnet – выравнивать
- ein Buch erscheint – книга выходит в свет, из печати



Bild: FBM / Peter Hirth

Blicke über die Schulter einer Lesenden: Figuren aus Tomi Ungerers Kinderbuch „Die drei Räuber“.

ПОЭЗИЯ

ИСПОВЕДЬ И МУЗЫКА КИРИЛЛА КОВАЛЬДЖИ

В названии одной из книг замечательного русского поэта Кирилла Ковальджи верно подмечено – «Тебе. До востребования». Хорошая поэзия всегда направлена «до востребования». Кому? Автор уточняет: «Тебе – это значит именно тебе, читателю». И добавляет идущее из самого сердца: «А от кого и что? Поэзия вращается в сфере, где один полюс – Исповедь, другой – Музыка. Ударись в одну крайность – уйдёшь от музыки, в другую – удалишься от слова. Поэзия жива, пока летает между двумя полюсами».

Елена Зейферт

Книга стихов Кирилла Ковальджи «Тебе. До востребования» (2002) наряду с книгой «Зёрна» (1995, 2005) стала основой его нового сборника «Избранная лирика», увидевшего свет в минувшем году в одном из лучших российских издательств «Время». А одна из презентаций этой книги, состоявшаяся вечером 15 октября в Булгаковском доме, стала настоящим мастер-классом для поэтов нового поколения.

Литературные встречи в Булгаковском вошли в добрую традицию и ожидаемы. Их инициаторы – Андрей Коровин, ведущий литературных программ, и Алексей Ефимов, энтузиаст, записывающий вечера поэзии и прозы (уже возникла серия таких литературных CD). Плетёные стулья, книжные стеллажи и зеркала в одном из залов булгаковской квартиры привыкли к молодой (и не очень) поэтической публике. Завсегдатаи Булгаковского помнят встречи с самыми разными литераторами. Но послушать произведения «живого классика», начавшего писать стихи в середине XX века, подышать воздухом знаменитых «шестидесятых» и одновременно наших лет доводится, конечно, очень редко. Тем более долгожданной была встреча с Кириллом Ковальджи...

Кирилл Владимирович располагает к себе с первого взгляда. Тёплые глаза, бережные жесты – мастер своей простотой приглашает быть с ним рядом, стирает все препятствия на пути к себе и своему творчеству. Ещё до выступления возле Кирилла Ковальджи собрался тесный кружок желающих прикоснуться к его миру – просят поставить в книге автограф, ответить на волнующий вопрос, просто хотят поздороваться с поэтическим наставником, пожелать ему здоровья...

Обычно литературные встречи в Булгаковском строятся по особой, сложившейся здесь триаде: чтение ранних произведений, затем – новых и в итоге общение читателей и автора, вопросы-ответы. Кирилл Владимирович предпочёл переплести чтение и общение, и слушатели были рады этому, ведь уже после прочтения первого текста (венка сонетов «Круги спирали») из зала раздались искренние восторженные отзывы – «Глубокие, прекрасные стихи!», «Если можно, прочтите ещё что-нибудь в такой же тональности»... Полнокровный диалог поэта и читателя состоялся сразу.

Венок сонетов Кирилла Ковальджи благодаря простоте и прозрачности лексики и одновременно чистоте и глубине её смыслов был воспринят на одном дыхании. Пока публика наслаждалась послевкусием от магистрала, Кирилл Владимирович пошутил, рассказав о Михаиле Светлове, который во время войны читал стихи на прифронтовой полосе. Начался обстрел, и Светлов «почувствовал, что в его стихах есть длинноты». От шуток Кирилла Ковальджи, которыми он перемежал чтение, как и от его стихов, веяло теплом. Он излучал доверие, благожелательность, доброту. После каждого прочитанного Ковальджи текста и после каждой шутки звучали искренние аплодисменты.

Поэт скромно не согласился, когда красноречивый ведущий с особой искренностью и гордостью назвал его «легендой Москвы», добавив, что с Кирилла Ковальджи «начинаются многие литературные биографии»... Но это правда, которая уже стала исторической. Кирилл Ковальджи широко известен как наставник поэтической молодёжи. Его литературная студия,



Поэт Кирилл Ковальджи.

выходцами из которой стали Иван Жданов, Нина Искренко, Евгений Бунимович, Александр Ерёмченко, Алексей Парщиков и другие поэты, славится искромётностью поэтических находок, оригинальностью творческих устремлений. Чем объяснить феномен этой студии? По мнению Кирилла Ковальджи – накоплением энергии, которая на период создания студии ещё не имела выхода. Есть термин «задержанное поколение», а слушателями студии стали представители «поколения передержанного». Ведя литературную студию, Кирилл Ковальджи не поучал, не учил, не наставлял, а, наоборот, – давал свободу, каждому дарил возможность дышать атмосферой, насыщенной поэзией. И люди шли как на огонёк – и к самому Кириллу Владимировичу, и к сокровенному общению между собой.

Ради общения с современными молодыми авторами Кирилл Владимирович открыл страницы в Интернете – к примеру, на сайтах «Стихи.ru», «Поэзия.ru», «Живой Журнал», «Точка зрения», куда может зайти каждый желающий.

Кто из современных поэтов, по мнению Кирилла Владимировича, достоин особого внимания? Это Геннадий Русаков, Александр Кабанов, Иван Жданов...

Присутствовавший здесь Иван Жданов рассказал собравшимся о Кирилле Владимировиче с помощью интересной метафоры – люди возле мастера совершенствуются, формируются, как под воздействием ветра и других явлений возникают естественные природные скульптуры. «Кирилл Ковальджи

– наша надежда и опора». Никакого пафоса не было в этих высоких словах, только простая правда.

Ковальджи не только литературный многогранник (поэт, прозаик, публицист, критик, переводчик), но и как поэт он «играет на многих инструментах». Его слушается «твёрдая форма», верлибр, наименованное им самим «краткостишие». Стихи Кирилла Ковальджи многообразны, как многообразен читатель. Поэзия для Ковальджи – вид творчества первый среди равных. «Когда я пишу стихи, я поэт, когда прозу, я прозаик. Но больше склоняюсь к стихам».

В ходе чтений возникла дискуссия о верлибре. Характерен ли свободный стих для русской поэзии? Кирилл Владимирович считает, что не вполне: во-первых, русская поэзия относительно молода, ей около трёх столетий, во-вторых, в России не было крупного верлибриста, такого как, к примеру, американец Уолт Уитмен. Иван Жданов добавил, что метрический и рифмованный стих для Европы (и Америки) становится архаизмом, для России – нет.

На вопрос «Может ли поэт исписаться?» Кирилл Владимирович ответил утвердительно, сославшись на пример Николая Тихонова. Но «оправдал» поэта словами Михаила Светлова – Тихонов «заработал право писать плохо» талантливыми ранними вещами.

Из двух поэтических позиций «Ни дня без строчки» и «Если можешь не писать, не пиши» для Ковальджи ближе вторая.

По поэтическому менталитету Кирилл Ковальджи считает себя «шестидесятиником». Аргумент – поэты-«шестиде-

сятники», как известно, пробудились после XX съезда, поверив в социализм с человеческим лицом – разочарование пришло позже. Ковальджи и сегодня ценит дух обновления.

Присутствовавший на встрече поэт Владимир Васильев поднял актуальную тему – что происходит с поэзией сейчас? По мнению Кирилла Ковальджи, поэзия разделилась: одна часть стала высоким искусством, другая – массовым. Середины нет, она выпала. Есть хорошие писатели, но нет читателя – крохотные тиражи. Хорошие поэты живут в глухоте.

Кирилл Ковальджи принёс в русскую поэзию тонкий отзвук романской культуры. Недаром его по-особому, как «своего» ценит Молдавия. Ковальджи родился в 1930 году в Бессарабии (тогдашней Румынии) и, владея русским как родным языком, на котором говорили в его семье, в совершенстве знает румынский. Язык Эминеску порой вплетается в русскую ткань его стихов. К примеру, лирический герой размышляет о рифмах, с которыми созвучно русское слово «любовь» и его румынские синонимы, и эти звуковые сопряжения наводят его на душевные открытия...

«Кирилл Владимирович, что есть для вас талант?» «Дар Божий. Есенин говорил: «Я Божья дудка».

Самое светоносное и духовное, что родила Россия, – это поэзия, литература, культура. И эта истина – в каждом поэтическом жесте Кирилла Ковальджи.

Вечные темы у Ковальджи звучат свежо и по-новому мудро. Темы рождения, жизни, смерти поворачиваются новыми, неизведанными ранее гранями. Его лирический герой «прав перед любым судом» – он строил дом. Откровения любящего сердца, пиетет к женщине, особое внутреннее зрение лирического героя, умеющего любить и призывающего любимую любить его земного, «пока не стал воспоминаньем, которое любить легко», отличают любовную лирику Ковальджи, отражая неизблемые константы его личности. А философская лирика Ковальджи проста и многомерна, как то, с чего она слепок, – жизнь.

«Музыка отделяется от автора, исповедь – никогда».

СЛОВАРЬ

■ *добавить* – *hinzufügen, hinzusetzen;*

ergänzen

■ *крайность* – *Extrem, n; Äußerste, n*

■ *дышать* – *atmen*

■ *препятствие* – *Hindernis, n; Schranke, f;*

Störung, f

■ *накопление* – *Speicherung, f*

■ *точка зрения* – *Standpunkt, m*

■ *внимание* – *Aufmerksamkeit, f*

■ *возникнуть* – *entstehen; aufkommen*

■ *обновление* – *Erneuerung, f*

■ *душевный* – *seelisch, Seelen-*

In einem Satz: Der Moskauer Schriftsteller Kirill Kowaldschich sprach mit seinen Lesern und Kritikern über die „Wahrheit“ in seinen Werken.

PFADFINDERWETTKAMPF 2008/2009

„EUROPA IN DEUTSCHLAND“

Die Pfadfinderbewegung ist mit heute über 38 Millionen Mitgliedern die größte Jugendbewegung der Welt. Sie wurde vom englischen General Robert Stephenson Smyth Baden-Powell Lord of Gilwell gegründet.

Von Ulrich Steffen Eck

1899 hatte Baden-Powell für die britische Armee das Buch „Aids to Scouting“ geschrieben, einen Leitfaden zum Kundschafterdienst. Da der General bei den Jugendlichen in England als Teilnehmer des Zweiten Burenkrieges Heldenstatus besaß, wurde sein Buch schnell populär und von vielen als Inspiration zum „Kundschafterspiel“ gelesen.



Bild: Pixelio / Fabio Sommaruga

Auch Mädchen sind in der Pfadfinderbewegung engagiert.

Baden-Powell entwickelte nach seiner Heimkehr daraus seine Pfadfindermethode.

1907 führte er auf der Kanalinsel Brownsea Island das erste experimentelle Pfadfinderlager durch. Die dabei entwickelte Methodik hielt er im Buch „Scouting for Boys“ fest, das bis heute ein Leitfaden der Pfadfinderarbeit ist.

Mittlerweile gibt es – außer in Andorra, China, Kuba, Laos, Myanmar und Nordkorea – in allen Ländern der Welt Pfadfinderverbände. Völkerverständigung und Freundschaft ohne Grenzen – das will der große von Scout Deutschland Katholische Pfadfinder Heiliger Martin e.V. organisierte, 2008/2009 stattfindende Pfadfinderwettkampf demonstrieren. In Deutschland lebende Jungen im Pfadfinderalter (12-16 Jahre) sollen sich gemäß ihrer Nationalität zu Sippen zusammenschließen. Die Konfession ist dabei nicht von Belang. Auch multinationale Sippen können gebildet werden. Es könnte also kroatische, griechische, ukrainische oder kasachische, aber auch italienische, kanadische oder kenianische Sippen geben.

Diese Sippen sollen ein Jahr lang beweisen, dass sie sich selbstständig ohne Erwachsenenhilfe auf ein großes Ereignis, einen Wettkampf, vorbereiten können. Die Führung der Sippe übernimmt ein Junge aus den eigenen Reihen. Alle Sippen bekommen die gleiche Aufgabenstellung. Zunächst sollen sie in einem Sommerlager kooperativ „auf engstem Raum“ mit- und füreinander leben, sich dann aber in mehreren Disziplinen im Wettkampf messen – also zeigen, dass sie sich gut vorbereitet haben.

Das Projekt soll zeigen, dass Jungen zwischen 12 und 16 Jahren verlässlich und selbstständig handeln können und unterschiedliche Nationalität und Konfession



Bild: Wikimedia / LARS

Kohten: Die traditionellen Gruppenzelte der Pfadfinder.

dabei keine Probleme darstellen. Logo des Wettkampfes ist eine Europaflagge, die allerdings sieben- statt der üblichen fünfzackigen Sterne zeigt. Damit wird globales Denken über Europas Grenzen hinweg symbolisiert, das alle sieben Kontinente der Welt einschließen soll. Interessierte sollten sich bis spätestens Weihnachten 2008 anmelden.

Nähere Informationen im Internet unter: <http://Scout-Deutschland.de/EuropaInDeutschland/EuropaInDeutschland.html>.

VOKABELN

- Heldenstatus – статус героя
- festhalten – зд.: фиксировать, отражать
- Sippe – род, клан; зд.: союз
- von Belang – важный, существенный
- fünfzackig – пятиконечный (о звезде)

ФОРУМ

ЧЕРЕЗ МЕЖНАЦИОНАЛЬНОЕ СОГЛАСИЕ – К УВЕРЕННОСТИ В БУДУЩЕМ

В Усть-Каменогорске открылся региональный форум «Через межнациональное согласие – к уверенности в будущем». Его участники обсудили феномен казахстанской модели построения многонационального государства, приняли ряд рекомендаций по предотвращению религиозного экстремизма.

Дмитрий Крюкович, корреспондент: «Экспозиция этнографического музея – по сути, Казахстан в миниатюре. Окна дома писателя Оралхана Бокея выходят на дом сказочника Павла Бажова. Чуть поодаль видна белорусская хата, казахская юрта и лавка зажиточного купца. Все это гармонично ужи-

вается на одной территории, не теряет своей самобытности и только дополняет общий национальный колорит».

Сотрудник музея Марина Резонтова делится планами на будущее: «Уже скоро здесь появятся украинская хата, польская усадьба и азербайджанский дом. Быт и обычаи разных народов

узнаешь, не выезжая за границу. Даже после небольшой экскурсии у посетителя масса впечатлений».

Межнациональное согласие в регионе – основная тема форума. В его работе приняли участие представители всех национально-культурных центров и конфессий. Белорус Владимир Магазинчиков подготовил доклад о деятельности своей диаспоры. В Восточном Казахстане почти четыре тысячи представителей этого этноса. Они знают язык, выписывают газеты на родном языке и с гордостью называют себя казахстанцами.

Владимир Магазинчиков, руководитель белорусского национально-культурного центра:

«Мы дружим со всеми нациями. Перенимаем чужой и пропагандируем свой образ жизни. Хотя, в общем, он не отличается от других. Это уважение друг к другу, уважение к казахскому народу, на территории которого мы живем и работаем».

Адылгасы Бергенев, аким ВКО: «Если говорить о достижении нашего государства – мире и спокойствии в обществе – это, конечно, зависит от работы с национально-культурными центрами. В области сегодня проживает 105 национальностей, и все в мире и согласии».

В Восточном Казахстане Малая Ассамблея народа играет особую роль в деле укрепления межэтнических отношений.

Александр Рукин, председатель Малой Ассамблеи народа Восточного Казахстана: «Сегодня можно много говорить

о нашей деятельности. Это фестивали, конкурсы, изучение языков. Мы учитываем и веяние времени и готовы работать с научной и творческой интеллигенцией в этом направлении, с молодежью».

Представители конфессий на форуме выступили с инициативой поставить заслон религиозному экстремизму. Здесь возрастает роль неправительственных организаций и средств массовой информации. Предложено проводить постоянный мониторинг сомнительных сект, а данные публиковать в печати и на государственных сайтах. Рекомендации, озвученные на форуме, будут направлены во все региональные отделения Ассамблеи народа Казахстана. (www.khabar.kz)

СЛОВАРЬ

- обсуждать – erörtern, besprechen, diskutieren
- зажиточный – wohlhabend, vermögend
- обычай – Brauch, m, Sitte, f
- гордость – Stolz, m
- сомнительный – zweifelhaft, dubios

In einem Satz: In Ust-Kamenogorsk diskutierten Vertreter der Völkerversammlung Kasachstans über Möglichkeiten, Extremismus zu unterbinden.



Фото: Олеси Клименко

Предметы казахского домашнего обихода.

VERANSTALTUNGEN

Programm Almaty 24. bis 30. Oktober

SZENE

24. OKTOBER

Jazz, Blues, Funk
20:00 Uhr, Cinema Bar

24. & 25. OKTOBER

Gravitation und Schwerelosigkeit
23:30 Uhr, Fresh

25. OKTOBER

DJ Malina
00:00, Twiggy

26. OKTOBER

Akustik-Programm, Kultfilme
20:00 Uhr, Cinema Bar

Oktoberfest

20:00 Uhr, Tinkoff

KLASSISCHE MUSIK

24 OKTOBER

Carmen-Suite
18:30 Uhr, GATOB

28. OKTOBER

Konzert zum 50-jährigen Bestehen des Staatlichen Akademischen Sinfonieorchesters
20:30, Kasachische Staatsphilharmonie Schambyl

ARTISCHOCK: Kunajew-Str. 49/68

Cinema Bar: Kasibek-Bi-Str. 20

Fresh: Abai-Prospekt 115

GATOB: Kabanbai-Batyr-Str. 110

Kasachische Staatsphilharmonie Schambyl:

Kaldajakow-Str. 35

Kasachisches Akademisches Theater: Abai-Prospekt 103

30. OKTOBER

Saisonaufaktkonzert mit Solisten des Kasach-Konzerts
18:30 Uhr, Konzertsaal des Kasach-Konzerts

THEATER

29. OKTOBER

Back in the USSR
19:00 Uhr, ART i SCHOK

Familienportrait 2 (S. Lobosjorow)

19:00 Uhr, Lermontow-Theater

30. OKTOBER

Vor Sonnenuntergang (Gerhart Hauptmann)
Uhrzeit ohne Angabe, Kasachisches Akademisches Theater

AUSSTELLUNGEN

24. - 30. OKTOBER

Restaurierte Kunstwerke russischen und westlicher Malerei aus dem 17. bis zum 19. Jahrhundert
Kastejew-Museum

Kasachstan und die Schule des zeitgenössischen Realismus
K.ART.INA

Die Welt alter Bücher

Zentrales Staatsmuseum der RK

Kastejew-Museum: Mkr. Koktem 3 22/1

K.ART.INA: Auesow-Str. 116

Kasach-Konzert: Abylaj-Chan-Prospekt 83

Lermontow-Theater: Abai-Prospekt 43

Twiggy: Scheltoksan-Str. 112

Tinkoff: Satpajew-Str. 27a

Zentrales Staatsmuseum der RK: Mikrorayon Samal-1, Haus 44

ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!
ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!



Die DAZ berichtet jede Woche über Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft in Kasachstan und Zentralasien.

Für nur 3154,68 Tenge* (Kazpost), für 3312,96 Tenge (Evrika Press) und für 2970 Tenge (Eurasia Press) erhalten Sie ein Jahr lang jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro.

Sie können uns anrufen unter 8 727 263 58 06 bzw. Sie schreiben uns eine E-Mail daz.almaty@gmail.com.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de!

Газета DAZ сообщает каждую неделю о политике, экономике, культуре и общественной жизни в Казахстане и Центральной Азии.

Всего за 3154,68 тг.* (Казпочта), за 3312,96 тг. (Эврика Пресс) и за 2970 тг. (Евразия Пресс) в год вы можете получать DAZ еженедельно на ваш домашний адрес или в офис.

Вы можете позвонить по тел. 8 727 263 58 06, а также сообщить нам на e-mail daz.almaty@gmail.com.

Вы также можете посетить наш сайт: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/rus!

* - 3154,68 тг. - für Almaty, 3281,64 тг. für Städte, 3432,24 тг. für Dorf.

* - 3154,68 тг. - по Алматы, 3281,64 тг. по регионам, 3432,24 тг. для села.

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко
Редакторы немецкой части: Ульф Зегерс, Ульрих-Штеффен Экк

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз. Заказ № 1517. Периодичность - 1 раз в неделю. Отпечатано АО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-б; т. 242-32-88.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

www.deutsche-allgemeine-zeitung.de

FOTO DER WOCHE



Modiefieber in Samarkand: International renommierte Modeschöpfer präsentierten Mitte Oktober in Samarkand ihre neuen Kollektionen. Dabei waren neben anderen Sisi Wasabi aus Deutschland, Wolford aus Österreich, DSQUARED2 aus Italien, Revillon und Guy Laroche aus Frankreich sowie Aljona Achmadulina aus Russland. Ehrengast der Abschlusszeremonie war der legendäre japanische Couturier Takeda Kenzo. Eröffnet worden war die Woche mit einem Konzert des Opernstars Julio Iglesias im Nawoi-Theater. Am zweiten Tag wurde im Rahmen der Modewoche mit der Schau „Underground“ jugendliche Mode vorgestellt. An den drei Folgetagen gab es neben europäischen Kollektionen auch Modelle aus orientalischen Ländern sowie Japan und China zu sehen. (Kristina Ogonjanz)

ТРЕБУЮТСЯ

АО «НГСК КазСтройСервис», крупнейшей компании РК по строительству магистральных трубопроводов требуются: инженерно-технические работники всех строительных профессий; рабочие-машинисты экскаваторов, бульдозеров, трубоукладчиков, автогрейдеров. Режим работы вахтовый. Проживание в комфортабельных полевых городках. Страховка, проезд оплачиваются работодателем. Все должности высокооплачиваемы. Обращаться по адресу: Алматы, мкр. Самал-3, д.9, Немецкий Дом и/или по телефонам :+7 727 2635809, +7 727 2635819 (Анастасия Назарова). E-mail: aldederer@web.de, a.nasarova@dkau.de

АООНК „Возрождение“ требуется эксперт по молодежной работе. Резюме высылать по e-mail: vdjk1996@gmail.com, по факсу 8 727 263 58 19 (для Надежды Бурлуцкой), телефон: 8 727 263 58 01

ГЕРМАНИЯ ДЛЯ ВАС С АГЕНТСТВОМ "ТОРНО"

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы, получения вида на жительство дальнего и ближнего зарубежья
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казахинстрах, Атланта-Полис)
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково)
- (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автовозом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 31
Административное здание "Сайран"
Тел./факс (727) 278-07-18, 276-12-05; e-mail: torno@newmail.ru

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы)
Телефоны для справок: +7 (727) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
Redakteure des deutschen Teils:
Ulf Seegers, Ulrich Steffen Eck

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus,
050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: redaktion@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registrierungsnummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.